

MEDICUS

*Periodico dell'Ordine
dei Medici e degli Odontoiatri
della Provincia di Bolzano*

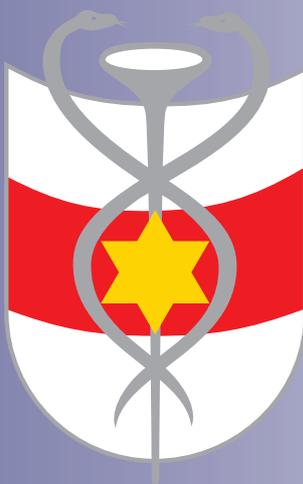


*Zeitschrift der Ärzte-
und Zahnärztekammer
der Provinz Bozen*

N° 3 Oktober - ottobre 2008

www.ordinemedici.bz.it

info@ordinemedici.bz.it



www.aerztekammer.bz.it

info@aerztekammer.bz.it

AUSGABE Nr. 2 – 2008 – 2° EDIZIONE



INDICE

Editorialepag. 4

Assemblea Generale

Relazioni: Presidente dell'Ordinepag. 6
Presidente della Commissione
Odontoiatripag. 13
Relazione della Tesoriera
Dr. L. Murerpag. 16
Premiazione Collegipag. 19
Relazione della Segretara
Dr. H. Bernhartpag. 22
"L'Ordine dei Medici - sviluppo
di una nuova linea"pag. 24

Elezioni nuovo Consiglio Direttivopag. 28

54ª Konsultativtagung

Relazioni: Dr. A. Bianco - Italiapag. 29
Dr. C. Schummer - Lussemburgopag. 32
Dr. A. Wechselberger - Austriapag. 38

Piccola pubblicitàpag. 44

Offerte di lavoropag. 45

Nuovi specialistipag. 49

Medici disponibili per sostituzionipag. 50

INHALT

Editorial Seite 4

Generalversammlung

Berichte: Präsident der Ärztekammer Seite 6
Präsident der Zahnärztekommision... Seite 13
Schatzmeisterin
Dr. L. Murer Seite 16
Prämierung der Kollegen Seite 19
Rede der Sekretärin
Dr. H. Bernhart Seite 22
"Ärztekammer - Entwurf einer
neuen Linie" Seite 24

Ärztekammer-Wahl Seite 28

54. Konsultativtagung

Berichte: Dr. A. Bianco - Italien Seite 29
Dr. C. Schummer - Luxemburg Seite 32
Dr. A. Wechselberger - Österreich Seite 38

Kleinanzeigen Seite 44

Arbeitsangebote Seite 45

Neue Fachärzte Seite 49

Ärzte für Vertretungen Seite 50



EDITORIALE

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zu dieser letzten Medicus-Nummer in meiner Amtszeit möchte ich Euch ein paar Gedanken vor allem in Hinblick auf die anstehenden Wahlen des neuen ÄK-Vorstandes für die Periode 2009-2011 mitteilen. Vor allem: es ist wichtig, dass Ihr zur Wahl kommt und von Eurem Recht der Wahl Gebrauch macht. Eure Teilnahme ist auch ein Zeichen für den Vorstand, dass Ihr die Arbeit der Ärztekammer wertschätzt und die Bedeutung der Ärztekammer für uns Ärzte anerkennt. Wenn ein Drittel der Ärzte zur Wahl kommt, kann ein zweiter Wahlgang drei Wochen später vermieden werden!

Wir sind nicht glücklich über den gesetzlich vorgeschriebenen Wahlmodus: nur ein Wahlsitz, keine Briefwahl, eine oder zwei vorgeschlagene Listen. In vielen Gesprächen versuchten wir Kollegen beider Sprachgruppen zu finden und in Verhandlung mit den Gewerkschaften festzulegen, welche die drei Bereiche der Ärzteschaft abdecken: angestellte, vertragsgebundene und freiberuflich tätige Ärzte, dabei auch vermehrt Kolleginnen, möglichst auch Vertreter der Jungärzte. Bald werdet Ihr die offizielle Einladung zur Wahl erhalten, getrennt davon dann Aufrufe der Kandidaten, die sich der Wahl stellen.

Es freut uns, dass in den vergangenen drei Jahren unser Vorstand auch mit den Kollegen vermehrt Kontakt und Kommunikation pflegen konnte und wir so durch Euch für das Gespräch mit der öffentlichen Hand den Rücken gestärkt bekamen. Die Ärztekammer soll und will die Standesangelegenheiten der Ärzteschaft würdig und mit Nachdruck vertreten. Dies gelingt eben nur, wenn wir Euren Rückhalt spüren.

Ich bin zuversichtlich, dass der neue Vorstand diesen Weg, die Ärztekammer in ihrer Bedeutung und Rolle aufzuwerten, weiter beschreiten wird.

Das neue, schon lange angekündigte Modell zur Facharzt-Ausbildung - ein Pilotprojekt - wurde nun auf Drängen der Jungärzte und unserer Kammer doch noch in diesem Jahr geboren. Ein innovatives Modell, für dessen Umsetzung noch viele Fragen offen sind. Viel zu spät und wieder in Eile wurden wir vom Assessorat eingebunden. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir hier als Ärztekammer eine bedeutende Aufgabe haben, eine qualitativ hochstehende Ausbildung, die zu einem guten Teil in unserem Lande möglich ist, zu begleiten und wesentlich mitzugestalten.

Es freut mich, Euch mitzuteilen, dass wir endlich den Vertrag zum Erwerb eines neuen Kammersitzes unterschrieben ha-

Care Colleghe, cari Colleghi,

in occasione dell'ultimo numero del Medicus che esce durante la mia Presidenza vorrei illustrarvi alcune mie riflessioni, soprattutto in vista delle prossime elezioni del Consiglio direttivo per il triennio 2009-2011. Ma soprattutto: è importante che veniate numerosi alle elezioni per esercitare il vostro diritto di voto. La vostra partecipazione è anche indice, per il direttivo dell'importanza che attribuite all'attività dell'Ordine. Se voterà almeno un terzo di tutti i medici, non ci sarà bisogno di tornare alle urne tre settimane dopo!

Non siamo felici delle modalità di votazione imposte dalla legge che prevedono un'unica sede, niente votazione per corrispondenza, una o due liste. Nel corso di numerosi colloqui abbiamo cercato di trovare colleghi di entrambi i gruppi linguistici e di contrattare con i sindacati quali settori della categoria coprire: medici dipendenti, a contratto e liberi professionisti, prevedendo anche una maggiore quota femminile e rappresentanti dei giovani medici. Presto riceverete l'invito ufficiale alle elezioni, e in separata sede anche telefonate dei candidati alle elezioni.

Siamo felici che il direttivo sia riuscito nel corso di questi tre anni a curare i contatti e rapporti con i colleghi, trovando così anche nei rapporti con la pubblica amministrazione il vostro supporto.

L'Ordine dei Medici deve - ed anche vuole - rappresentare dignitosamente i problemi della categoria. Ma questo è possibile soltanto se sentiamo anche il vostro sostegno.

Sono fiducioso che il nuovo direttivo proseguirà su questa strada, cioè di rivalutare il ruolo dell'Ordine.

In seguito alle pressioni esercitate dai giovani medici e dal nostro Ordine, quest'anno è stato elaborato il nuovo progetto pilota, da tempo annunciato, per la specializzazione dei giovani medici. Si tratta di un modello innovativo, la cui applicazione è ancora da chiarire in diversi punti. Siamo stati coinvolti troppo tardi e frettolosamente. Sono comunque convinto che l'Ordine abbia in merito il compito importante di contribuire ed accompagnare una formazione di alta qualità che può essere svolta in gran parte nella nostra provincia.

Ho il piacere di comunicarvi che abbiamo finalmente firmato il contratto di compravendita per la nuova sede. Speriamo



ben. Im Frühjahr 2009 hoffen wir, in die neuen hellen Räume im 4. Stock des Gebäudes „Manus“ in der A.-Volta- Straße einziehen zu können; es steht kurz vor der Fertigstellung und wir planen derzeit die Gestaltung der Innenräume.

Auch unser Sekretariat konnten wir verstärken, da unser Aufgabengebiet stark angewachsen ist; ab Jänner 2009 wird eine 4. Mitarbeiterin in Vollzeit-Anstellung sich in die vielschichtigen Aufgabenbereiche der Ärztekammer einarbeiten.

In der Hoffnung, Euch zahlreich bei der Wahl am 8., 9. und 10. November zu sehen, verbleibe ich mit freundlichen kollegialen Grüßen

di poter entrare in primavera 2009 nei nuovi locali al quarto piano dell'edificio "Manus" in via A.Volta; l'edificio sta per essere terminato e stiamo infatti progettando gli interni.

Abbiamo inoltre rafforzato la segreteria, in considerazione del fatto che i nostri compiti stanno aumentando: da gennaio 2009 una nuova impiegata a tempo pieno verrà introdotta ai molteplici campi di attività dell'Ordine.

Nella speranza di vedervi partecipare numerosi alle elezioni previste per l'8, 9 e 10 novembre, vi porgo collegiali saluti

DER PRÄSIDENT – IL PRESIDENTE

Dr. J. Andreas v. Lutterotti

Ärzte- und Zahnärztekammer der Provinz Bozen

Sparkassenstraße 15

I-39100 Bozen:

Tel. +39 0471 976 619

Fax +39 0471 976 616

E-mail: info@aerztekammer.bz.it

Internet: www.aerztekammer.bz.it

Öffnungszeiten:

von Montag bis Donnerstag 10.00 - 13.00

Montag und Mittwoch 15.00 - 18.00

Freitag 10.00 - 14.30

Der Präsident empfängt am

Mittwoch 15.00 - 17.00

Der Präsident der Zahnärztekommision empfängt am

Mittwoch 17.00 - 18.00



Südtiroler Ärztetag und Generalversammlung am 20.09.2008 Giornata del Medico e Assemblea Generale il 20.09.2008

REDE DES PRÄSIDENTEN RELAZIONE DEL PRESIDENTE



Begrüßung der Ehrengäste (Landesrat, Vertreter anderer Kammern, des Assessorats, des Sanitätsbetriebes), der Presse und der Kollegen

Gedenken der verstorbenen Kollegen seit dem letzten Ärztetag am 24.11. 2007

Saluto agli ospiti d'onore (Assessore, rappresentanti degli altri ordini, dell'Assessorato, dell'Azienda sanitaria), alla stampa e agli altri colleghi

Ricordo dei colleghi defunti dal 24/11/2007:

DR. DI LAZZARO BRUNO
DR. INNERHOFER OTTO
DR. LINTNER RICHARD
DR. WEIFNER REINHOLD

Zum dritten - dem letzten Male in dieser Amtsperiode, - darf ich hier diesem Ärztetag als Präsident der ÄRZTEKAMMER vorstehen. So möchte ich einige wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres beleuchten, die unsere ÄRZTEKAMMER beschäftigt haben. Gerade in Anwesenheit von Ihnen, Herr Landesrat, und wichtigen Vertretern des Südtiroler Sanitätsbetriebes, und des Assessorates ist es mir und uns Ärzten wichtig, dass Sie unsere Überlegungen, Wünsche und Sorgen erfahren. Abschließend werde ich ein paar Reflexionen zum vergangenen Triennium anstellen und einen Blick in die Zukunft wagen.

• **Beziehung der Ärztekammer zum Gesundheitsassessorat**

Unser Vorstand hatte sich Ende 2007 entschlossen, Sie, Herr Landesrat Theiner, zusammen mit Ihren Mitarbeitern zu uns in die Kammer einzuladen, um unserem Vorstand, letztlich den gewählten Standesvertretern, Gelegenheit zu geben, direkt von Ihnen zu hören und Fragen zu stellen. Anlass waren wiederholte Kommunikationsprobleme und das Gefühl, gerade in Fragen des Ärztenachwuchses, der Fortbildung aber auch der medizinischen Forschung (BIMM) nicht informiert, geschweige denn einbezogen zu sein, die zu einem Unbehagen in unseren Reihen geführt haben. Am 20.2.2008 war es dann so weit, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind, und dies wissen wir auch zu schätzen. Zusammen mit Dr. Spolaore, Direktor Tschager und Dr. F. Zerzer habe Sie uns wohl versichert, dass die Ärztekammer ein privilegierter Partner ist, dass Sie aber keinen Grund für ein Unbehagen feststellen und – so Dr. Spolaore – laut unserem Statut wir kein Anrecht haben, in Fragen der Gesundheitspolitik mitzureden. Sie sagten uns, dass Sie uns Vertreter der Ärztekammer in bedeutende Kommissionen berufen haben, und nicht Vertreter

Ho il piacere di presiedere la Giornata del Medico, in qualità di Presidente dell'Ordine, per la terza e ultima volta in questo triennio. Vorrei ora esporre gli eventi principali dell'anno trascorso che hanno visto impegnato il nostro Ordine. Per noi medici è molto importante che l'Assessore, unitamente agli altri importanti esponenti dell'Azienda sanitaria e dell'assessorato, venga a conoscenza delle nostre riflessioni, dei nostri bisogni e pensieri. Per concludere illustrerò quindi alcune riflessioni sul triennio che si sta per concludere, con qualche accenno al futuro.

• **Rapporti tra Ordine dei Medici e Assessorato alla Salute**

Il nostro direttivo aveva deciso alla fine del 2007 di invitare Lei, signor Assessore Theiner, e i Suoi collaboratori nella nostra sede per dare l'opportunità al nostro direttivo – e quindi ai rappresentanti della nostra categoria – di parlarle direttamente per sentire le Sue opinioni e porre delle domande. La richiesta era motivata da diversi problemi di comunicazione, nonché dalla sensazione, di non essere informati e tanto meno coinvolti in questioni quali il ricambio di medici, la formazione ma anche la ricerca medica (BIMM), il che aveva creato del disagio tra le nostre file. Il 20/2/2008 Lei è riuscito finalmente a fare seguito al nostro invito, il che è stato anche molto apprezzato da parte nostra. Insieme al dott. Spolaore, al direttore Tschager e al dott. F. Zerzer ci ha sì assicurato che l'Ordine dei Medici è un partner privilegiato, ma che non Le risultava alcun motivo per un disagio e che – secondo il dott. Spolaore – non saremmo autorizzati, sulla base del nostro statuto, a interloquire su questioni di politica sanitaria. Ci disse di aver convocato nelle commissioni importanti noi rappresentanti dell'Ordine e non i rappresentanti dei sin-



der Ärzte-Gewerkschaften. Positiv war schließlich das Ergebnis unseres Treffens, dass Sie vorschlugen, es sollte ein „Dreier-Tisch“ entstehen, an dem sich in Zweimonatsabständen hohe Vertreter des Sanitätsbetriebes, der Landesrat mit seinen engen Mitarbeitern und Vertreter der Ärztekammer zu einem Austausch und Abgleich treffen sollten. Wir haben diesen Vorschlag sehr begrüßt, auch wenn wir bei den bisherigen Treffen ein eher reserviertes Gesprächsklima vorfanden und nicht die erwarteten Antworten erhalten konnten, z.B. zu Landes-Kommissionen. Wir freuen uns dennoch auf die nächsten Runden, weil wir überzeugt sind, dass nur über direkte Gespräche gute Kommunikation entsteht, sofern Bereitschaft besteht, und daraus eine Entwicklung für die gemeinsamen Ziele möglich ist. Dazu möchte ich zur Stellungnahme des Assessorates zu den Jungärzten vom 16.9.08 bemerken, dass auch ich als Präsident jederzeit zu sprechen und zu finden bin, viele Ihrer Mitarbeiter haben meine Praxis- oder Mobil-Nummer, daher kann ich nicht verstehen, warum diese Versuche fehlgeschlagen sein sollen.

- **Berufsordnung, Codex Deontologicus**

Endlich war es so weit, dass die zweisprachige Ausgabe unseres neuen Codex Deontologicus vorgestellt und verteilt werden konnte. In einer Presseaussendung konnten wir die wichtigen Punkte und die Bedeutung des Codex für Ärzteschaft und Bevölkerung darlegen; dies fand auch guten Niederschlag in den Zeitungen. Am 4.4.08 stellten wir im Hotel Laurin den Kollegen in drei Referaten unsere Berufsordnung vor und hoben einige historische und ethische Aspekte hervor und die Bedeutung des Codex für die Arzt-Patienten-Beziehung von heute. Mit einem Begleitbrief wurden an viele Stellen, insbesondere an das Gesundheitsassessorat, Exemplare unseres Codex Deontologicus verschickt.

- **Klinische Kommission**

Nach wie vor tut es mir leid, dass das erste Projekt im Rahmen der Neuordnung, das der noch jungen klinischen Kommission vorgelegt wurde, jenes über die Errichtung eines Dienstes für Komplementärmedizin war. Uns allen Erinnerung, wie am 14.3. ist in 2008 über das von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Komplementärmedizin-Projekt 9:9 mit einer Enthaltung abgestimmt wurde. Das erarbeitete Projekt sah vorerst keine Homöopathie vor, schob die Akupunktur in den Vordergrund, von Osteopathie war nicht die Rede. Die Politik ist also ihren Weg gegangen, – dies steht ihr natürlich frei – und arbeitet an der Umsetzung eines sehr umgestalteten und erweiterten Projektes zur Errichtung eines Dienstes für Komplementärmedizin in Meran. Natürlich fragen sich viele unserer Ärzte, welchen Stellenwert die Meinung der Mehrheit der Ärzteschaft oder einer klinischen Kommission hat. Wir fragen und sorgen uns, ob die klinische Kommission doch noch die Bedeutung erhält, die man ihr zuschreiben wollte, nämlich technische Gutachten für die Landesregierung zu Projekten der Neuordnung zu erstellen, oder ob man sie lähmen will.

dacati dei medici. Risultato positivo del nostro incontro fu la Sua proposta di istituire una “tavola a tre”, alla quale partecipassero ogni due mesi alti funzionari dell’Azienda sanitaria, l’Assessore con i suoi collaboratori più stretti e rappresentanti dell’Ordine dei Medici per reciproci scambi. Abbiamo apprezzato molto la proposta, anche se gli incontri finora svolti sono stati caratterizzati da un clima piuttosto riservato senza che ci venissero peraltro fornite le risposte attese, ad esempio sulla questione delle commissioni provinciali. Siamo comunque felici di continuare questi incontri perché siamo convinti che la buona comunicazione possa nascere solo da contatti diretti, se c’è disponibilità in questo senso, permettendo così di sviluppare gli obiettivi comuni. – A tal proposito vorrei anche far presente, con riferimento alla presa di posizione dell’Assessorato del 16/9 sulla questione dei giovani medici, che anche io in quanto Presidente sono sempre raggiungibile, molti dei Suoi collaboratori hanno il numero del mio ambulatorio e del mio cellulare, per cui non capisco come possano non avermi trovato.

- **Codice deontologico**

Siamo riusciti finalmente a presentare e distribuire l’edizione bilingue del nostro nuovo Codice deontologico. In un comunicato stampa abbiamo esposto i punti principali e il significato che il codice ricopre per i medici e la popolazione, trovando anche un buon riscontro sulla stampa. In data 4.4.2008, presso l’Hotel Laurin, abbiamo presentato ai medici con tre relazioni il nostro codice, sottolineando anche alcuni aspetti storici e etici, nonché il peso che dà il codice al rapporto tra medico e paziente al giorno d’oggi. Con una lettera accompagnatoria abbiamo quindi trasmesso varie copie del nostro codice deontologico anche a molte istituzioni, in particolare anche all’Assessorato alla Salute.

- **Comitato per il riordino e sviluppo clinico**

Sono tuttora dispiaciuto che il primo progetto presentato alla commissione appena costituita per il riordino clinico fosse il progetto per la creazione di un servizio di medicina complementare. Ricordo a tutti la votazione tenutasi in data 14.3. 2008 che concerneva il progetto di medicina complementare elaborato da un gruppo di lavoro: l’esito della votazione fu 9:9 più un astenuto. Il progetto non prevedeva inizialmente l’omeopatia, ponendo al centro l’agopuntura, e non fece alcun accenno all’osteopatia. La politica ha proceduto quindi per la propria strada, il che ovviamente è libera di fare, lavorando per realizzare un progetto molto diverso e allargato per la costituzione di un servizio di medicina complementare a Merano. Ovviamente molti medici si chiedono quale valore possa avere il parere della maggioranza dei medici o di un comitato. Ci chiediamo con grande preoccupazione se il Comitato per il riordino potrà ancora ricoprire quel ruolo che gli si voleva attribuire in principio, ovvero di rilasciare dei pareri tecnici per la giunta provinciale su progetti di riordino, o se invece si voglia bloccarlo.



- **Schlichtungsstelle**

Wir sind sehr froh, dass es die Schlichtungsstelle in Haftungsfragen gibt, freuen uns, dass die Arbeit gut begonnen hat und hoffen, dass die aufgetauchten Probleme – z.B. dass die Versicherung zweier Gesundheitsbezirke sich nicht am Schlichtungsversuch beteiligen wollen – bald gelöst werden. An dieser Stelle möchte ich ganz offiziell alle Ärzte ermuntern, am Schlichtungsverfahren teilzunehmen, bei dem ohne Skandalberichte in der Presse innerhalb kurzer Zeit festgestellt wird, ob überhaupt ein Schaden mit einer Haftung (nicht notwendig ein Fehler) vorliegt (ut debeat) und wie hoch ein Schadenersatz anzusetzen ist (quantum debeat). So kann ein langwieriges Gerichtsverfahren, das einen oft zu Unrecht verklagten Arzt zermürbt, vermieden werden. Daher mein Appell: ladet bitte die Patienten, die wegen eines Behandlungsschadens Klage führen wollen, ein, zur Schlichtungsstelle zu gehen und lehnt selbst eine Teilnahme nicht ab, zu Eurem Wohl und dem der Patienten!

- **5 Botschaften zum Thema Alkohol – Pressekonferenz**

Nach vielen Gesprächen gelang es, dass Vertreter von fünf Kammern der Gesundheitsberufe (Apotheker, Ärzte, Krankenpflegerverband, Psychologen und Sozialassistenten) zusammen mit verschiedenen Fachleuten zum Thema Alkohol ein Dokument in Form von 5 Botschaften verfasste, das am 26. Mai im Rahmen einer Pressekonferenz in unserer ÄK vorgestellt wurde und an wichtige Ämter und Einrichtungen verschickt wurde. Dieser Beitrag zu diesem heiklen aber sorgenvollen Thema wird fortgesetzt und soll die zahlreichen Bemühungen unseres Landes ergänzen. Wir haben von den angeschriebenen Stellen wenig Resonanz erfahren.

- **Medizinstudium für Südtiroler in Innsbruck**

Bekanntlich haben Südtiroler mit deutscher Matura nach Absolvierung der Aufnahmeprüfung Zugang zur Quote der österreichischen Plätze für das Medizinstudium, das sind 75 %, während Anwärter mit italienischer Matura zur Quote der 20 % EU-Bürger gerechnet werden. Wir haben hier bei Landesrat Saurer und dem Landeshauptmann interveniert, ob zum Wohle unserer zukünftigen Ärzte hier bei der österreichischen Politik eine Gleichstellung beantragt werde, und haben erfahren, dass Landesrat Saurer und der Landeshauptmann diese Petition dem österreichischen Unterrichtsminister überreicht haben.

- **Disziplinarkommission**

Die Disziplinargewalt der Kammer ist für die Kollegen und die Bürger von Bedeutung. In Padua haben wir uns mit den Kammern des Triveneto zu einer Weiterbildung getroffen, um dieses komplizierte Verfahren korrekt abzuwickeln. Bei der ersten Anhörung des Kollegen bei ei-

- **Commissione conciliativa**

Siamo molto felici che esista la commissione conciliativa per questioni di responsabilità medica e che i lavori siano iniziati bene. Speriamo che i problemi riscontrati – ad es. che l'assicurazione di due comprensori non voglia partecipare alla procedura di conciliazione – siano presto risolti. Vorrei a questo punto incoraggiare ufficialmente tutti i medici a partecipare alle conciliazioni che permettono di constatare in breve tempo e senza notizie scandalistiche sui giornali, se c'è stato effettivamente un danno con responsabilità (non necessariamente un errore) (ut debeat) e quanto alto possa essere il risarcimento danni (quantum debeat). In questo modo si possono evitare lunghi processi che spesso distruggono un medico anche se accusato ingiustamente. Quindi il mio appello: invitate i vostri pazienti che vogliono fare causa per un danno subito in seguito ad un trattamento, a rivolgersi alla commissione conciliativa e soprattutto non rifiutate di parteciparvi voi stessi, per il vostro bene e quello del paziente.

- **5 messaggi sull'alcol – conferenza stampa**

Dopo molti colloqui si è riusciti ad elaborare con i rappresentanti di cinque ordini del settore sanitario (farmacisti, medici, collegio degli infermieri, psicologi ed assistenti sociali), con il sostegno di diversi esperti del campo, un documento sul tema dell'alcol in forma di 5 messaggi, presentato poi il 26 maggio nel corso di una conferenza stampa presso il nostro Ordine ed inoltrato anche ad uffici ed enti importanti. Si proseguirà con questo contributo ad un argomento delicato e preoccupante per sostenere anche i numerosi sforzi intrapresi dalla nostra amministrazione provinciale. Abbiamo però ricevuto poco riscontro dagli enti contattati.

- **Studio di medicina per altoatesini a Innsbruck**

Come noto, gli altoatesini con diploma di maturità conseguita presso una scuola in lingua tedesca, dopo il superamento dell'esame di ammissione, hanno accesso alla quota di posti riservati agli studenti austriaci di medicina, che corrisponde ca. al 75%, mentre gli aspiranti con maturità italiana vengono conteggiati nella quota del 20% riservata ai cittadini dell'Unione Europea. Siamo intervenuti presso l'Assessore Saurer e il Presidente della Giunta Provinciale, con preghiera di richiedere ai politici austriaci, per il bene dei nostri futuri medici, lo stesso trattamento per entrambi i gruppi. Abbiamo poi saputo che l'Assessore Saurer e il Presidente della Giunta Provinciale sono intervenuti in questo senso presso il Ministro all'istruzione austriaco.

- **Commissione disciplinare**

Il potere disciplinare dell'Ordine è molto importante per i colleghi e per i cittadini. A Padova ci siamo incontrati con gli Ordini del Triveneto per un aggiornamento sullo svolgimento corretto di questo procedimento complicato. Nella prima audizione di un collega, per il quale



ner Meldung über sein unkorrektes Verhalten gehen wir von der Unschuldvermutung aus. Der Präsident versucht in einem Vier-Augen-Gespräch klärende Elemente und die Stellungnahme des Arztes festzuhalten, das unterzeichnete Protokoll des Gesprächs wird der Ärzte- bzw. Zahnärztekommision vorgelegt, die über die Eröffnung eines Verfahrens bzw. die Archivierung des Falles entscheidet.

- **52. Konsultativtagung der deutschsprachigen Ärzte-Organisationen in Meran 3. - 5. Juli 2008**

Sechs deutschsprachige Länder, Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Liechtenstein und Südtirol, treffen sich seit 52 Jahren zu einem jährlichen Erfahrungsaustausch und entsenden Vertreter sowohl der regionalen als auch nationalen Kammern (Präsident der deutschen Bundesärztekammer Hoppe und v.a.). Diesmal hatte unsere Südtiroler Kammer die ehrenvolle Aufgabe, das Treffen samt Rahmenprogramm auszurichten. Es gelang uns, ein inhaltlich und gesellschaftlich sehr gutes Programm zu gestalten, bei dem wir wertvolle Beiträge liefern konnten. Themen waren: Umweltmedizin (Mussner), Weiterbildung und Fortbildung (Piccoliori), Patientenverfügung und Euthanasie-Diskussion (Lanthaler). Die verschiedenen Beiträge und die Diskussion ergaben einen anregenden Vergleich der Tätigkeit der verschiedenen Kammern. Die kurze Anwesenheit des italienischen Präsidenten Amedeo Bianco und seines Vize M. Benato hat uns geehrt und gefreut; ihre Worte haben großen Anklang gefunden.

- **BIMM - Bozen Institut of Molecular Medicin**

Wir freuen uns auf diese Einrichtung, wissen allerdings noch sehr wenig darüber, wie diese Forschungseinrichtung arbeiten wird. Wir wünschen uns, nicht nur aus der Presse informiert zu werden.

- **Neuer Kammersitz**

Es steht weiterhin fest und ist Überzeugung des Vorstandes, dass wir eine bessere und größere Infrastruktur für den Sitz unserer Kammer benötigen und wir haben laut Beschluss der Vollversammlung 2006 den Auftrag, dies umzusetzen. Ende Dezember 2007 wollten wir schon den Vorvertrag für den Ankauf von einer Bürofläche im Zentrum Kampill unterschreiben; nun ist es uns gelungen, zu wesentlich günstigeren Bedingungen in der Volta-Straße in einem Neubau – Klimahaus A – sehr geeignete Räumlichkeiten zu finden, mit 8 Autostellplätzen, Keller und guter Anbindung an Stadtbusse, Radweg und Autobahn sowie Mebo.

- **Besuch in den 4 Gesundheitsbezirken**

Präsident, Dr. Prader und Dr. Rampulla, verstärkt durch andere Vorstandsmitglieder, luden im September 2008 in allen vier Gesundheitsbezirken zu Treffen ein, zu denen Hausärzte, Freiberufler und Krankenhausärzte geladen waren. Wir wollten von unserer Tätigkeit und unseren

venga segnalato un presunto comportamento scorretto, partiamo dal presupposto che esso sia innocente. Il Presidente cerca di raccogliere in un colloquio a quattr'occhi elementi chiarificatori e la controdeduzione del medico. Il verbale firmato del colloquio viene poi sottoposto alla commissione dei medici o degli odontoiatri, che delibera sull'apertura o meno di un procedimento o sull'eventuale archiviazione.

- **Conferenza di consultazione delle organizzazioni dei medici di lingua tedesca a Merano dal 3 al 5 luglio 2008**

Sei paesi di lingua tedesca – Germania, Austria, Svizzera, Lussemburgo, Liechtenstein e l'Alto Adige – si ritrovano annualmente ormai da 52 anni per uno scambio di esperienza, inviando i rappresentanti degli ordini regionali e nazionali (c'era anche il presidente dell'ordine nazionale tedesco Hoppe). Questa volta abbiamo avuto noi come Ordine l'onore di organizzare l'incontro e il programma. Siamo riusciti a preparare un programma dal contenuto molto interessante, che prevedeva anche dei preziosi contributi di medici altoatesini. Gli argomenti erano la medicina ambientale (Mussner), l'aggiornamento e la formazione (Piccoliori), il testamento biologico e la discussione sull'eutanasia (Lanthaler). I vari contributi e la discussione hanno permesso anche un confronto interessante delle attività dei vari ordini. La breve presenza del presidente italiano Bianco e del suo vice Benato, che hanno contribuito con interventi molto apprezzati, ci ha fatto molto piacere. Vorremmo pubblicare i vari contributi prossimamente nel Medicus.

- **BIMM - Bozen Institut of Molecular Medicin**

Siamo contenti di questa istituzione, ma sappiamo ancora molto poco sulla sua attività prevista. Vorremmo non essere informati solo attraverso la stampa.

- **Nuova sede dell'Ordine**

Rimane cosa certa e convinzione del direttivo che occorra una struttura più grande e meglio organizzata per la sede del nostro Ordine. Il direttivo ha ottenuto l'incarico di realizzare la nuova sede con delibera dell'assemblea generale 2006. Alla fine di dicembre 2007 volevamo già firmare il contratto preliminare per l'acquisto di uffici nel Centro Kampill, ma ora siamo riusciti ad acquistare a condizioni molto più favorevoli una sede adatta di nuova costruzione in via Volta, con 8 posti macchina, cantina e ottimi collegamenti con bus urbani, ciclabile, autostrada e MEBO.

- **Visita ai quattro comprensori sanitari**

Il Presidente, la dott.ssa Prader ed il dott. Rampulla, sostenuti anche da altri membri del direttivo, hanno invitato i medici di base, i liberi professionisti e i medici ospedalieri a degli incontri in settembre 2008 in tutti i quattro comprensori sanitari. Volevamo riferire di persona della



Visionen persönlich berichten, vor allem aber von den Kollegen der Peripherie hören, welche Anliegen sie an die Ärztekammer richten, wie sie unsere Arbeit bewerten, welche Positionierung der Ärztekammer sie gerne hätten. Dabei kam wiederholt die Frage der Facharztausbildung auf, insbesondere die fehlende Information. In Bruneck wusste ein Primar zu berichten, dass er vom Assessorat kontaktiert wurde, ob er eine Ausbildungsstelle möchte; natürlich war er interessiert. Andere Primare, die auch interessiert gewesen wären, wussten nichts, dass sich hier etwas bewegt, auch die Nachfrage im Sekretariat unserer Kammer ergab, dass keine Information über ein Projekt der Ausschreibung von Ausbildungsstellen besteht.

● **Fortbildung zum Facharzt**

Vor etwa einem Jahr beschloss die Landesregierung die Schaffung von 70 Facharzt-Ausbildungsstellen an Südtirols Krankenhäusern zur Erlangung des Facharztstitels nach österreichischem Muster oder bei eventueller Vereinbarung mit italienischen Universitäten. Die Finanzierung soll aus Landesmitteln im Rahmen eines Ausbildungsvertrages erfolgen, der wohl kein übliches Anstellungsverhältnis sein soll, aber doch eine erhebliche soziale Sicherstellung und finanzielle Besserstellung erlaubt. Bekanntlich hat unsere Ärztekammer im Juni letzten Jahres mit der Ärztekammer Tirol eine Vereinbarung unterzeichnet, dass wir die Führung der Register und Koordination der Kollegen in Ausbildung nach österreichischer Ausbildungsordnung übernehmen. Die Akkreditierung der Ausbildungsorte an den verschiedenen Krankenhäusern (welche Abteilung wie viele Plätze für welche Zeit der Ausbildung bekommt) erfolgt über Beschluss der Ärztekammer Tirol, die Vorbereitung erfolgt in gemeinsamer Sitzung von Vertretern beider Kammern. Dies als Klarstellung zur Falschmeldung der Zeitung, das Land musste erst eine Vereinbarung mit der Ärztekammer Tirol treffen (als Grund für die Verzögerung). Derzeit sind 75 Stellen für die Facharztausbildung durch Südtiroler nach österreichischer Ausbildungsordnung besetzt, hingegen 96 derzeit nicht besetzt, da keine Finanzierung möglich war nach dem Aufnahmestopp, der keine Werk-Verträge ermöglichte. Weitere 49 Jungärzte sind Stipendiaten des Landes an italienischen Universitäten, 126 arbeiten mit Stipendium oder in bezahlten Stellen im Ausland, und werden bei unserer Ärztekammer als Facharzt-Anwärter geführt. Wir wussten, dass die Umsetzung der geplanten 70 Ausbildungsstellen nur stufenweise erfolgen konnte, dass die Modalitäten der Ausschreibung und des Ausbildungsvertrages erarbeitet werden mussten, staunen aber über die Langwierigkeit. Bei einem Treffen mit Frau Dr. Rabensteiner und Vertretern des Sanitätsbetriebes mussten wir zu unserem Entsetzen erfahren, dass weder Sanitätsbetrieb noch Land für 2008 Mittel zu Verfügung haben. Wir hören nur die vielen Anfragen der jungen Kollegen, sie finden keine Ausbildungsplätze. Bei den Treffen des Dreiertisches stellten wir die Frage, wie die Fortschritte seien, unser Sekretariat und die Kandi-

nostra attività e delle nostre visioni, ma soprattutto sentire dai colleghi di periferia, quali questioni pongano all'attenzione dell'Ordine, come valutino il nostro lavoro e quale sia la posizione che vorrebbero tenesse l'Ordine dei Medici. Una domanda posta di frequente riguarda la formazione specialistica, soprattutto per quanto riguarda la mancanza di informazione. A Brunico un primario ha riferito che l'Assessorato lo aveva contattato per chiedergli se voleva un posto di formazione specialistica; ovviamente era interessato. Altri primari che sarebbero stati interessati a loro volta non sapevano che si sta muovendo qualcosa, anche la Segreteria dell'Ordine non disponeva di alcuna informazione su un eventuale progetto per l'offerta di eventuali posti di formazione.

● **Formazione specialistica**

Circa un anno fa la giunta provinciale decise di istituire 70 posti di formazione specialistica in ospedali altoatesini per ottenere il titolo specialistico secondo il modello austriaco o in base a eventuali accordi con università italiane, da finanziare con mezzi provinciali all'interno di contratti di formazione, che non dovrebbero essere rapporti di lavoro tradizionali, ma garantire comunque una sicurezza sociale e un miglioramento economico notevole. Come noto, il nostro Ordine ha firmato lo scorso anno in giugno un accordo con l'Ordine dei medici del Tirolo in base al quale gestiamo il registro e il coordinamento dei colleghi in formazione secondo l'ordinamento di formazione austriaco. L'accreditamento dei luoghi di formazione nei vari ospedali (quale reparto, quanti posti e per quanto tempo) avviene tramite delibera dell'Ordine dei Medici del Tirolo, che viene preparata in una riunione comune dei rappresentanti di entrambi ordini. Questo per chiarire le false notizie apparse sul giornale secondo le quali la Provincia giustificava il proprio ritardo dicendo che aveva dovuto prima trovare un accordo con l'Ordine del Tirolo. Attualmente 75 altoatesini stanno occupando posti per la formazione specialistica secondo l'ordinamento austriaco, mentre 96 posti sono ancora liberi perché mancava il finanziamento dopo il blocco delle assunzioni che non permetteva contratti d'opera. Altri 49 giovani medici studiano presso università italiane con borse di studio della Provincia, 126 lavorano con borsa di studio o occupano posti retribuiti all'estero e sono registrati presso il nostro Ordine come specializzandi. Sapevamo che la realizzazione di 70 posti di formazione poteva avvenire solo gradualmente, che dovevano essere elaborati le modalità di bando e del contratto di formazione, ma siamo comunque stupiti dei tempi. In un incontro con la dott.ssa Rabensteiner e con rappresentanti dell'Azienda Sanitaria abbiamo dovuto constatare con raccapriccio che né l'Azienda Sanitaria, né la Provincia dispongono attualmente dei mezzi necessari per il 2008. Sentiamo solo le numerose richieste dei giovani colleghi che non trovano posti di formazione. Negli incontri della tavola a tre abbiamo chiesto quali siano i progressi finora fatti; la nostra segreteria e i candidati stessi chiedono informazioni presso l'ufficio per la formazione, alla si-



daten selbst fragen im Amt für Weiterbildung bei Frau Obertegger und allen anderen Stellen nach, wie es mit Stipendien, Ausbildungsverträgen etc. aussieht. Überall wird man vertröstet: Rufen Sie in 2 Wochen wieder an. Dass man mich erreichen wollte, angeblich letzten Mittwoch, als ich nicht in der Ärztekammer war, aber bei einer Sitzung im Assessorat, kann für mich nicht gelten. Dr. Donazzan, der für mich die Fortschritte rund um die Facharztstellen erkunden sollte, erfuhr daher nur zufällig von dem Pilotprojekt von Dr. Polin. Sie verstehen, dass wir als privilegierte Partner erwartet hätten, schon vor Monaten über die geplante Vorgangsweise informiert zu werden in einem Bereich, der ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist. Ich vertraue jedoch darauf, dass die Bemühungen Ihres Assessorates gerade, aber nicht nur im Bereich der Weiter- und Fortbildung, geehrter Herr Landesrat, sich mehr und besser mit unserer Ärztekammer vernetzen und bitte unsere Sorge verstehen zu wollen. Ich bleibe diesbezüglich trotz allem zuversichtlich und betone, dass es um eine Sachdiskussion geht und nicht um Schuldzuweisungen.

- Fast drei Jahre ist unser Vorstand nun im Amt, unsere Amtsperiode ist in drei Monaten zu Ende, Neuwahlen stehen im November an. Wir waren im Vorstand erfreulicherweise ein Team, das in intensiven Diskussionen die Kammerstätigkeit gestaltet hat, meine Aufgaben unterstützt und mitgetragen hat. Dafür möchte ich dem gesamten Vorstand und insbesondere dem engen Kreis, G. Donazzan, H. Bernhart, L. Murer und Sonia Prader aufrichtig danken. Nur mit diesem Rückhalt war es möglich, meine verschiedenen Aufgaben wahrzunehmen und im Sinne der gewählten Ärzterevertreter zu handeln. Bezeichnend ist die gute Präsenz bei den Vorstandssitzungen, bei denen von 17 höchstens 2-3 fehlten, und dies obwohl viele von uns Dienste im Krankenhaus und andere berufliche Verpflichtungen haben. Ein Anliegen war die Transparenz bei unserer Arbeit: Wir versuchten die Ergebnisse unserer Überlegungen, Sitzungen oder Arbeitsgruppen den Mitgliedern via E-Mail mitzuteilen, baten um Eure Meinung. Die Umfrage zur Komplementärmedizin ergab immerhin einen Rücklauf von 400; auch wenn es nur 18 % der Ärzte sind, waren es 35 % der Ärzte, die wir durch E-Mail erreichen: Es fehlen uns noch so viele E-Mail-Adressen! Nur 1300 von 2700! Ich kann nicht glauben, dass 50 % der Mitglieder kein E-Mail haben! Gelegentlich wollten wir auch der Öffentlichkeit durch eine Pressemitteilung (Alkohol, Codex, Komplementärmedizin) unsere Haltung mitteilen. Die ÄK soll auch Service-Stelle sein: Gerade in der Beratung der Jungärzte vor und nach dem „tirocinio“ sind wir präsent, die Feier der Einschreibung in die Ärztekammer mit ärztlichem Gelöbnis ist zweimal jährlich ein fester Bestandteil geworden. Organisation der Sicherheitskurse für die Freiberufler, Beratung vor und bei der Pensionierung waren ein weiterer Beitrag unseres Sekretariates. Frau Irene Widmann, Elisabetta und Silvana gilt mein und unser aufrichtiger Dank. Sie haben es mit uns nicht leicht gehabt. Den

gnora Obertegger, e in tutti gli altri uffici, su borse di studio, contratti di formazione, etc. Dappertutto rimandano la risposta: richiami fra due settimane. Che non si sia riusciti a raggiungermi, sembra lo scorso mercoledì, quando non ero all'Ordine, ma in una riunione presso l'Assessorato, per me non è accettabile come scusa. Il dott. Donazzan, incaricato di informarsi per me sullo stato della faccenda dei posti di formazione, seppe quindi solo per caso del progetto pilota del dott. Polin. Capirete che ci saremmo aspettati di essere informati già mesi fa in veste di partner privilegiati sulla procedura prevista in un settore che è un punto chiave del nostro lavoro. Confido comunque che gli sforzi del Suo Assessorato vengano coordinati soprattutto ma non solo nel campo dell'aggiornamento e della formazione sempre di più e meglio con il nostro Ordine, e La prego di comprendere la nostra preoccupazione. Resto comunque fiducioso e sottolineo che si tratta di una discussione oggettiva e non di attribuire eventuali colpe.

- Il nostro Direttivo è in carica ormai da quasi tre anni e scadrà tra tre mesi. Quindi in novembre ci saranno le elezioni. Come direttivo abbiamo lavorato bene insieme organizzando l'attività dell'Ordine attraverso discussioni costruttive. Ho avuto sempre pieno sostegno nelle mie funzioni e vorrei ringraziare di cuore l'intero direttivo per questo, soprattutto la cerchia più ristretta, G. Donazzan, H. Bernhart, L. Murer e Sonia Prader. Solo grazie a questo sostegno ho potuto svolgere i vari compiti e agire nell'interesse dei rappresentanti dei medici eletti. Significativa è la costante presenza alle riunioni del Direttivo, dove su 17 membri mancavano al massimo 2-3 e questo nonostante molti di noi svolgano servizio all'ospedale o abbiano altri impegni professionali. Abbiamo puntato molto sulla trasparenza del nostro lavoro: abbiamo cercato di comunicare i risultati delle nostre riflessioni, delle riunioni o dei gruppi di lavoro ai membri via e-mail e abbiamo chiesto spesso di dirci il vostro parere. Il sondaggio sulla medicina complementare ha avuto ben 400 risposte, anche se ciò corrisponde solo al 18% dei medici, anche perché raggiungiamo per ora solo il 35% dei medici via e-mail, perché di molti di voi ci mancano ancora gli indirizzi! Solo 1.300 su 2.700! Non posso credere che il 50% dei medici non abbia un indirizzo di posta elettronica! In alcune occasioni volevamo informare anche la pubblica opinione con dei comunicati stampa inerenti la nostra posizione (alcol, codice, medicina complementare). L'Ordine vuole essere anche un posto di servizi: siamo presenti soprattutto nella consulenza ai giovani medici prima e dopo il tirocinio, due volte all'anno si tiene all'Ordine per i nuovi iscritti una cerimonia con il giuramento del medico. Un altro importante contributo della nostra Segreteria sono l'organizzazione dei corsi sulla sicurezza per i liberi professionisti o la consulenza prima e dopo il pensionamento. I miei e nostri ringraziamenti più sinceri vanno alla signora Irene Widmann, ad Elisabetta



regelmäßigen Kontakt mit dem Krankenpflegeverband zum Austausch unserer gemeinsamen Anliegen empfinde ich für beide Seiten als sehr bedeutsam. Ein schönes Ergebnis unserer Bemühungen um die kontinuierliche Qualitätsverbesserung in unserem Gesundheitswesen ist die Ausschreibung der Stellen für die Qualitäts-Stabsstelle, als Ergebnis unserer 6 Klausurtagungen beim Eberle. Dass dies nun umgesetzt wird, dafür möchte ich der Landesregierung und dem Landesrat aufrichtig danken. Möge diese Einrichtung ein Qualitätssprung für unser Gesundheitswesen bedeuten!

- Ich wünsche dem neuen Vorstand den Mut, als fairer und wichtiger Partner und Vertreter der Ärzteschaft mit den Akteuren im Gesundheitswesen in fruchtbringendem Dialog zu stehen und Ansprechpartner zu sein, innerhalb der Ärzteschaft noch mehr das Gefühl den Kollegen zu vermitteln, dass die Kammer ihr wichtiges Sprachrohr sein kann. Dies erfordert ein modernes und flexibles, gut organisiertes Sekretariat, das weiter wachsen wird. Es soll das Bild des Arztes gefestigt werden, der für seine Patienten fachlich und menschlich handelt und seinen Beitrag für die öffentliche Gesundheit zu leisten bereit ist.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

e Silvana. Non hanno vita facile con noi. Un altro punto importante per me è il contatto periodico con il collegio degli infermieri, IPASVI, utile per scambiare le nostre reciproche richieste. Un bel risultato dei nostri sforzi per il continuo miglioramento della qualità nella nostra sanità è il bando di posti per la qualità, risultato di sei seminari all'Eberle. Ringrazio la Giunta provinciale e l'Assessore per la realizzazione di questo progetto – che possa significare un salto di qualità per noi e la sanità nella nostra provincia!

- Auguro tanto coraggio al nuovo Direttivo, di essere un partner e rappresentante equo e importante della categoria, di avere un dialogo costruttivo con gli enti preposti alla sanità, di unire ancora di più i colleghi rafforzando il loro spirito di appartenenza a questa categoria e che trovino nell'Ordine un canale importante per comunicare con l'esterno. Per questo occorre una segreteria moderna, flessibile e ben organizzata che continuerà a crescere. Va rafforzata l'immagine del medico che agisce in modo competente e umano per i propri pazienti e che è disponibile a fornire il proprio contributo alla sanità pubblica.

Vi ringrazio per l'attenzione.

Dr. J. Andreas von Lutterotti

Ordine dei Medici e degli Odontoiatri

Via Cassa di Risparmio, 15

I-39100 Bolzano

Tel. +39 0471 976 619

Fax +39 0471 976 616

E-mail: info@ordinemedici.bz.it

Internet: www.ordinemedici.bz.it

Orario al pubblico

dal lunedì al giovedì 10.00 - 13.00

lunedì e mercoledì 15.00 - 18.00

venerdì 10.00 - 14.30

Il Presidente riceve il

mercoledì 15.00 - 17.00

Il Presidente della Commissione Odontoiatri riceve il

mercoledì 17.00 - 18.00



REDE DES PRÄSIDENTEN DER ZAHNÄRZTEKOMMISSION

RELAZIONE DEL PRESIDENTE DELLA COMMISSIONE ODONTOIATRI



S.g. Herr Landesrat Dr. Theiner, Herr Dr. Zerzer,
s.g. Herr Präsident,
werte Vertreter aus Politik und Medien,
liebe Kolleginnen u. Kollegen

Gent.mo Assessore Dr. Theiner, Dr. Zerzer
Egregio Presidente
Gentili Rappresentanti di Politica e Stampa
Gentili Colleghe e Colleghi

Ich freue mich, Sie wieder zu unserer Jahresversammlung begrüßen zu dürfen; ein Jahr vergeht ja wie im Fluge.

Häufig werde ich mit der Frage konfrontiert: warum ist in Südtirol der Zahnarzt so teuer?

Wir Zahnärzte haben wahrhaftig kein gutes Image in der Bevölkerung: Geldschweine und Halsabschneider! In Wirklichkeit verdienen die Zahnärzte ungefähr auf dem Niveau wie Wirtschaftsberater und Rechtsanwälte.

Wobei Pasta und Pizza in den letzten 5 Jahren um 35 % bzw. 60 % zugenommen haben.

Preisdumping funktioniert nicht aufgrund der Kostenstruktur: Wenn wir den Preis einer Leistung senken, müssen wir andere erhöhen; dies führt zur Verknappung des Angebots und Verminderung der Qualität. Wir brauchen nur nach England schauen, wie es mit der zahnärztlichen Versorgung des NHS ergangen ist.

Der – sicherlich gut gemeinte – Vergleich der zahnärztlichen Leistungen durch den Konsumentenschutz ist asymmetrisch – beim reinen Preisvergleich werden Hygiene, Sicherheit und Qualität nicht berücksichtigt.

Die großen technischen Fortschritte in der ZHK haben natürlich ihren Preis; in Südtirol ist es nicht anders als im benachbarten Ausland. Südtirol ist teuer, aber auch nicht teurer als Österreich und die Schweiz.

Erlauben Sie mir, werter Herr Landesrat, Ihre Worte vom letzten Jahr wiederzugeben, als Sie mir in Schloss Sigmundskron gesagt haben: die Südtiroler Zahnärzte repräsentieren die Spitze des Eisbergs, weil wir gegenüber den Ländern mit niedriger Kostenstruktur nicht mehr konkurrenzfähig sind; und den Prozess der Globalisierung kann man nicht aufhalten.

Es kommt zur Selektion, wobei der Markt dafür sorgt, dass die tüchtigsten sich durchsetzen. Qualität ist bei uns Zahnärzten in Südtirol nicht nur Optional, sie ist überlebenswichtig.

Die starke Konkurrenz, Erhöhung der Lebenshaltungs-, Miet- und Personalkosten, der hohe Steuerdruck, die Notwendigkeit der Anschaffung teurer Geräte und entsprechende Fortbildungskurse, stets auf dem neuesten Stand zu sein, dazu noch die unfairen Angebote aus dem Ausland haben zu dieser Preisspirale geführt.

Sono ben lieto di salutarVi nuovamente a questa Assemblea annuale; un anno passa come il vento.

Spesso mi viene posta questa domanda: perché il dentista a Bolzano è così caro?

In effetti noi odontoiatri godiamo di una cattiva fama: araffoni e ladri!

In realtà i dentisti percepiscono all'incirca lo stesso stipendio di un avvocato o un commercialista. Pasta e pizza negli ultimi 5 anni hanno subito un rincaro del 35 e 60% !

Il calmieramento dei prezzi non funziona a causa dei costi strutturali. Se diminuiamo il prezzo di alcune prestazioni ne dobbiamo aumentare altre oppure risparmiare su tempi e materiali; ciò porta ad una diminuzione dell'offerta e della qualità. Ci basti guardare in Inghilterra com'è andata a finire con l'Odontoiatria nel NHS.

Il confronto dei prezzi da parte del CTCU – avvenuto sicuramente in buona fede – è asimmetrico, poiché paragonando soltanto i prezzi non viene tenuto conto di igiene, sicurezza e qualità.

I grandi progressi in Odontoiatria negli ultimi 20 anni hanno il loro prezzo e ciò vale sia per l'Alto Adige come anche nei paesi confinanti. L'Alto Adige è caro, ma non più caro di Austria e Svizzera.

Mi consenta, gentile Assessore, di ripetere le parole che Lei mi disse l'anno scorso a Castel Firmiano: i dentisti in Alto Adige non rappresentano che la punta dell'iceberg, poiché in quanto ai costi non possiamo competere con i paesi in via di sviluppo. In Ungheria mi permetto di aggiungere, un'assistente alla poltrona percepisce 200 € di stipendio al mese. E la globalizzazione è un processo inarrestabile.

Ciò che ne consegue è la selezione, in cui il mercato decide su chi andrà avanti. La qualità è per noi Odontoiatri altoatesini non soltanto un optional, ma è necessaria per la sopravvivenza.

L'aumento dei costi gestionali, la forte tassazione, l'acquisto di costose apparecchiature e la frequenza di corsi per mantenersi costantemente aggiornati ed in aggiunta la concorrenza sleale dall'estero hanno innescato questa spirale dei prezzi.



Dabei ist bei Arbeiten aus dem Ausland die wichtige Nachkontrolle aufgrund der Entfernung problematisch, ganz zu schweigen vom gesundheitlichen Risiko für den Patienten. Die zahnärztlichen Arbeiten werden gleichwertig mit den Arbeiten aus Südtirol rückvergütet; dabei sind weder die Einhaltung der Hygiene, noch die technische Präzision gemäß der EU-Norm 43/92 überprüfbar. Es geht nicht nur um die Materialien: Jedes einzelne Stück ist eine ärztliche und handwerkliche Leistung made in Südtirol.

Deshalb bitte ich Sie, lieber Herr Landesrat, bis auf einige Härtefälle, die sozial abgedeckt werden müssen, die Rückvergütung für die Zahnprothetischen Arbeiten aus dem osteuropäischen Ausland zurückzunehmen, da diese für den Patienten ein gesundheitliches Risiko darstellen und die Zahnbehandler im Osten weder nach Südtirol Steuern zahlen, noch der einheimischen Wirtschaft geholfen ist.

Wie Sie alle wissen, ist die Aktion Kariesprophylaxe, in Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsassessorat, Schulen und kostenlos sich zur Verfügung stellenden Zahnärzten, nach 5 erfolgreichen Jahren zu Ende gegangen.

Die Zahnärztekommision ist dafür, dass diese Aktion, die beispielgebend für ganz Italien ist und beginnt, nachgeahmt zu werden, in noch weiter verbesserter Form nach den Wahlen wieder aufgenommen wird, auch unter Mitinbeziehung der Kindergärten, wie es in Nordtirol seit 15 Jahren geschieht. Die Mühe lohnt sich, denn bis ins hohe Alter Zähne und Zahnfleisch gesund zu haben sollte ein hohes Ziel für unsere Bevölkerung sein und da lässt sich am meisten sparen. Die Wirkung dieser Aktion sieht man aber erst langfristig.

Das Setzen auf Prävention zeugt von politischem Weitblick. Für die Aktion Kariesprophylaxe haben wir sogar die Komplimente des Gesundheitsministers erhalten; erlauben Sie uns, Herr Assessor, diese Komplimente mit Ihnen, Ihren Mitarbeitern, den Sanitätsbetrieben und der Schule zu teilen. Aufgrund der hervorragenden Resultate der Kariesprophylaxe ist es wichtig weiterzumachen, nicht stehenzubleiben und auch die sozial Schwächeren und aufklärungsbedürftigen Teile der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Es ist sicher wichtig zu helfen, wo Hilfe notwendig ist, so bei der Unterstützung der Bezirke für die Mittellosen und Armen, die eine Zahnprothese benötigen; die Wartezeiten in den Sprengeln müssen verkürzt werden.

Ich möchte kurz auf die von Dr. Salvatore Rampulla geleitete Kommission für Autorisierung und Akkreditierung eingehen. Diese vertritt nicht nur die Zahnärzte, welche zu 95 % Freiberufler sind, sondern auch alle anderen in der Südtiroler Ärztekammer eingetragenen Freiberufler. Viel ist getan worden und viel gibt es noch zu tun. Ich möchte dem Landesrat und seinen Mitarbeitern für ihre Geduld und Gesprächsbereitschaft danken.

Einen ganz speziellen Dank, Herr Landesrat Dr. Theiner, für Ihre tatkräftige Unterstützung bei der „Konferenz Stato Regioni“, wo es dank Ihrer Stimme gelungen ist, die Ver-

Va aggiunto che in queste prestazioni effettuate all'estero manca il controllo a distanza senza considerare il rischio che corre il paziente.

Il rimborso delle protesi estereuropee da parte della Provincia avviene allo stesso modo dei manufatti prodotti in Alto Adige; con la differenza che non possono venire controllati né l'igiene né la precisione tecnica in base alla norma europea 43/92: considerando che ogni singola prestazione odontoiatrica e odontotecnica è confezionata su misura made in Alto Adige.

Per questo motivo, gentile Assessore, La invito a togliere il rimborso per i lavori odontoiatrici fatti all'estero, fatti salvi quei casi di indigenza e povertà che per motivi di solidarietà sociale meritano tutto il nostro appoggio. Infatti le cure praticate in questi paesi dell'Est europeo, che non hanno ancora raggiunto quegli standards cui noi siamo abituati, rappresentano un rischio per la salute del paziente e gli odontoiatri ivi praticanti non pagano le tasse al nostro erario e non viene appoggiato l'indotto economico locale.

Come tutti saprete si è appena conclusa con successo l'azione carie profilassi, portata avanti dall' Assessorato alla Sanità insieme alle Scuole ed agli Odontoiatri che si sono messi a disposizione gratuitamente e che è durata 5 anni dal 2002 al 2007.

La Commissione Odontoiatri è favorevole che questa azione seguita come esempio in tutta Italia venga ripresa in forma ancora migliorata dopo le elezioni e venga anzi estesa anche agli asili infantili come avviene per il Nordtirol da 15 anni a questa parte. Penso che ne valga la pena; avere una popolazione con denti e gengiva sani fino all'età avanzata è un traguardo meritevole e ambizioso ed è questo il vero modo di risparmiare. Gli effetti di questa azione di profilassi però appaiono visibili solo alla lunga distanza.

La scelta della prevenzione è indice di lungimiranza politica. Per la campagna carie profilassi abbiamo ricevuto i complimenti perfino dal Ministro alla Salute: ci consenta, egregio Assessore, di condividere questi complimenti con Lei, i Suoi Collaboratori, le ASL e la Scuola.

In seguito agli eccellenti risultati della carie profilassi è importante andare avanti con questa, non fermarsi mai, considerando anche le parti sociali più deboli e bisognose di istruzione sanitaria.

Sicuramente sarà importante aiutare dove l'aiuto è necessario, così come nei comprensori per i nullatenenti che necessitano di una protesi sociale; e nei distretti dove è stato introdotto un nuovo modello per abbreviare i tempi di attesa.

Voglio accennare brevemente all'attività della Commissione Autorizzazioni e Accreditemento, presieduta dal Dr. Salvatore Rampulla: essa ha lavorato non solo a rappresentare gli Odontoiatri, al 95% liberi professionisti, ma anche tutti gli altri liberi professionisti in seno all'Ordine dei Medici. Molto è stato fatto e molto ci sarà ancora da lavorare. Ringrazio l'Assessorato ed i suoi collaboratori per la pazienza e sensibilità che hanno dimostrato.

Un ringraziamento particolare all'Assessore per il Suo appoggio incondizionato alla Conferenza Stato Regioni ove con il suo voto ha contribuito a fare chiarezza sui ruoli di



mischung von Zahnarzt und Zahntechniker abzuwenden. Zahnarzt und Zahntechniker sind zwei völlig verschiedene Berufe: Der eine ist ein technischer, der andere ein Heilberuf.

Eine Legislaturperiode geht zu Ende und wir wünschen uns, sehr geehrter Herr Landesrat, auch nach den Wahlen eine so gute und für alle Teile gewinnbringende Zusammenarbeit, wie es bisher der Fall war.

Auch Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, möchte ich für Eure Aufmerksamkeit danken

odontoiatra e odontotecnico, facendo sì che all'odontotecnico rimanesse un ruolo tecnico, cioè un'arte ausiliaria all'esercizio delle professioni sanitarie.

Un periodo di legislatura sta per finire e noi ci auspichiamo, egregio Assessore, che la nostra reciproca collaborazione, proficua per tutti, prosegua con altrettanto successo anche dopo le elezioni.

Un sentito grazie a Voi Colleghe e Colleghi per la Vostra cortese attenzione

Dr. Georg Vesco



- PROFESSIONALITA'
- QUALITA'
- EFFICIENZA

HIGHSTYLE Medical Congress Service

Organizzazione e gestione di congressi medico-scientifici

Vantiamo un'esperienza ventennale nell'organizzazione in Italia ed all'estero di

- Congressi
- Convention
- Meeting e Simposii Scientifici

Gestione delle iscrizioni - Prenotazioni alberghiere
Rilevazione delle presenze - Attestati di partecipazione e
Gestione dei Crediti Formativi; Gestione Segreteria Organizzativa e Segreteria Scientifica; Progettazione degli Strumenti di Comunicazione, incluso sito internet dedicato all'evento.

I - 39100 Bolzano - Piazza Mazzini Mazziniplatz, 43 - Tel. 0471 285400 - Fax. 0471 284477
www.highstyle.it/mcs - E-Mail: info@highstyle.it



RELAZIONE DELLA TESORIERA

Care colleghe e colleghi,

prima di passare alla lettura del bilancio consuntivo del 2007, faccio alcune premesse:

- 1) per semplificare l'esposizione, elenco solo gli importi delle categorie citando le relative spese più sostanziose
- 2) il bilancio dettagliato è a disposizione presso la sede dell'Ordine, dove la nostra segretaria Sig.ra Elisabetta Zanotti, Vi darà tutte le chiarificazioni in merito.



Do ora lettura per l'approvazione del bilancio consuntivo del 2007 che si chiude con un utile di 30.156,16 €.

RENDICONTO FINANZIARIO Gestione competenza esercizio 2007 situazione a lunedì 31.12.2007

ENTRATE

<i>Contributi associativi</i>	512.295,00
tra cui	
- quota annuale a ruolo:	481.363,00
- quota annuale a ruolo doppi iscritti:	24.384,00
- quota annuale nuovi iscritti	3.456,00
<i>Entrate diverse:</i>	48.341,47
- entrate per la prestazione di servizi	2.532,99
- redditi e proventi patrimoniali	24.504,72
- poste correttive e compensative di spese correnti	11.614,44
- entrate non classificabili in altre voci	9.639,32
<i>Entrate per alienazione beni patrimoniali</i>	800,00
TOTALE ENTRATE	561.436,47

USCITE

- spese per organi istituzionali	85.111,47
- spese di rappresentanza	13.760,78
- spese per pubblicazioni, acquisto libri, riviste e altre pubblicazioni	44.050,34
- spese per il personale	184.050,75
- spese per accertamenti sanitari	233,81
- oneri e compensi per speciali incarichi (consulenza fiscale e consulenza legale + paghe)	20.431,88
- spese per la sede (di cui affitto ammonta 45.015,40)	55.896,04
- spese per il funzionamento acquisto beni-consumo (servizi, manutenzione e noleggio materiali)	15.325,09
- spese postali, telefoniche, telegrafiche ed internet	15.600,23
- oneri tributari	15.575,43
- oneri finanziari	310,53
- poste correttive e compensative entrate correnti	8.110,23
- spese non classificabili in altre voci (comprende versamento quote annuali FNOMCeO iscritti a ruolo e nuovi iscritti)	56.120,00
- spese per immobilizzazioni tecniche (procedure informatiche)	5.891,29
- accantonamento indennità anzianità e similari	10.670,78
TOTALI USCITE	531.280,31

Totale Accertamenti/Reversali esercizio 2007	561.436,47
Totale Impegni/Mandati esercizio 2007	531.280,31

AVANZO ECONOMICO DA CONTABILITÀ FINANZIARIA

30.156,16



Per quanto riguarda la nostra nuova sede, abbiamo preventivato una spesa di 800.000,00 €.

Il nostro fondo di riserva per l'acquisto ammonta a 400.000,00 €. Abbiamo chiesto nell'agosto 2008 un mutuo all'ENPAM di altri 400.000,00 € per come già deliberato dall'assemblea lo scorso anno.

Per i primi 10 anni il mutuo avrà un tasso fisso del 5%. La durata massima è fissata in 20 anni, con la facoltà di rimborso anticipato totale o parziale in qualsiasi momento.

Il costo della nuova sede senza pareti divisorie interne e pavimenti (open space) ammonta a 600.000,00 € comprensivo di 8 posti macchina e di cantina. Le spese per la predisposizione degli spazi interni, spese notarili, architetto, agenzia immobiliare e ripristino della vecchia sede, si aggirano intorno ai 200.000,00 €. In questo importo dovrebbero essere comprese le spese per il trasloco e arredi mancanti.

È chiaro che riutilizzeremo tutti i mobili della vecchia sede, che sono ancora in buono stato.

Il costo della nuova sede risulta comunque vantaggioso se si considera che l'importo annuale del mutuo è di 31.800,00 € e che attualmente di solo affitto si pagano 45.000,00 €.

Il trasloco è programmato per fine aprile 2009. Speravamo che il nuovo Consiglio si potesse insediare nella nuova sede, mentre si troverà il trasloco da organizzare.

Do lettura del Bilancio Preventivo per l'anno 2009:

Codice	Descrizione	Competenza	Cassa
A-0	AVANZO DI AMMINISTRAZIONE	€ 91.809,53	-
A-1	FONDO DI CASSA	-	€ 782.850,73
E-1	TITOLO I - ENTRATE CONTRIBUTIVE:		
E-1-01	CATEGORIA I - Contributi associativi	€ 471.433,00	€ 473.000,00
E-2	TITOLO II - ENTRATE DIVERSE:		
E-2-02	CATEGORIA II - Entrate per la prestazione di servizi	€ 2.400,00	€ 2.400,00
E-2-03	CATEGORIA III - Redditi e proventi patrimoniali	€ 2.500,00	€ 2.500,00
E-2-04	CATEGORIA IV - Poste correttive e compensative di spese correnti	€ 11.612,00	€ 11.748,88
E-2-05	CATEGORIA V - Entrate non classificabili in altre voci	€ 3.100,00	€ 3.100,00
E-3	TITOLO III - ENTRATE PER ALIENAZIONE DI BENI PATRIMONIALI:		
E-3-06	CATEGORIA VI - Alienazione beni mobili	-	-
E-3-07	CATEGORIA VII - Alienazione beni immobili	-	-
E-4	TITOLO IV - ENTRATE DERIVANTI DA ACCENSIONE DI PRESTITI E MUTUI:		
E-4-08	CATEGORIA VIII - Assunzione mutui e prestiti	€ 400.000,00	€ 400.000,00
E-4-09	CATEGORIA IX - Riscossione di crediti	-	-
E-5	TITOLO V - ENTRATE PER PARTITE DI GIRO:		
E-5-10	CATEGORIA X - Entrate aventi natura di partite di giro	€ 146.755,00	€ 146.916,00
E-6	TITOLO VI - ENTRATE IN CONTO CAPITALE:		
E-6-01-001	Polizza accantonamento indennità anzianità (esclusivo interessi)	-	-
TOTALE GENERALE Entrate		€ 1.129.609,53	€ 1.822.515,61



Codice	Descrizione	Competenza	Cassa
P-0	DISAVANZO DI AMMINISTRAZIONE	-	-
U-1	TITOLO I - SPESE CORRENTI:		
U-1-01	CATEGORIA I - Spese per gli organi istituzionali	€ 99.500,00	€ 99.500,00
U-1-02	CATEGORIA II - Spese di rappresentanza	€ 8.800,00	€ 8.800,00
U-1-03	CATEGORIA III - Spese per il funzionamento di organi e commissioni	-	-
U-1-04	CATEGORIA IV - Promozione culturale, convegni, congressi e altre manifestazioni	€ 6.000,00	€ 6.000,00
U-1-05	CATEGORIA V - Spese pubblicazioni, acquisto libri, riviste, e altre pubblicazioni	€ 36.500,00	€ 36.500,00
U-1-06	CATEGORIA VI - Spese per il personale	€ 236.000,00	€ 236.450,00
U-1-07	CATEGORIA VII - Spese per accertamenti sanitari	€ 200,00	€ 200,00
U-1-08	CATEGORIA VIII - Oneri e compensi per speciali incarichi	€ 23.500,00	€ 23.500,00
U-1-09	CATEGORIA IX - Spese per la sede	€ 24.300,00	€ 24.910,00
U-1-10	CATEGORIA X - Spese funzionamento, acquisto beni consumo, servizi, manutenzioni, noleggio materiali	€ 18.000,00	€ 19.784,90
U-1-11	CATEGORIA XI - Spese postali, telefoniche, telegrafiche e internet	€ 14.100,00	€ 15.742,20
U-1-12	CATEGORIA XII - Oneri tributari	€ 1.500,00	€ 1.500,00
U-1-13	CATEGORIA XIII - Oneri finanziari	€ 500,00	€ 500,00
U-1-14	CATEGORIA XIV - Poste correttive e compensative entrate correnti	€ 6.450,00	€ 6.642,00
U-1-15	CATEGORIA XV - Spese non classificabili in altre voci	€ 2.000,00	€ 2.000,00
U-1-16	CATEGORIA XVI - Fondo di riserva per stanziamenti insufficienti	€ 28.304,53	€ 28.304,53
U-2	TITOLO II - SPESE IN CONTO CAPITALE:		
U-2-17	CATEGORIA XVII - Spese beni patrimoniali	€ 420.900,00	€ 420.900,00
U-2-18	CATEGORIA XVIII - Spese per immobilizzazioni tecniche	€ 11.000,00	€ 11.000,00
U-2-19	CATEGORIA XIX - Accantonamento indennità anzianità e similari	€ 13.500,00	€ 116.683,40
U-3	TITOLO III - ESTINZIONE DI MUTUI E ANTICIPAZIONI:		
U-3-20	CATEGORIA XX - Quote mutui	€ 31.800,00	€ 31.800,00
U-4	TITOLO IV - USCITE PER PARTITE DI GIRO:		
U-4-21	CATEGORIA XXI - Spese aventi natura di partite di giro	€ 146.755,00	€ 146.755,00
TOTALE GENERALE Uscite		€ 1.129.609,53	€ 1.237.472,03

Si prevede la chiusura del Bilancio Preventivo 2009 in pareggio.

Grazie per l'attenzione

Dr. Laura Murer



PREMIAZIONE DEI COLLEGHI CON 50 ANNI DI LAUREA PRÄMIERUNG DER ÄRZTE MIT 50 JAHREN DOKTORAT

Dott. CATANZARITI Graziano

Laurea in Medicina e Chirurgia 21 novembre 1958;
Esame di Stato 5 maggio 1959;
Specializzazione in Ostetricia e Ginecologia 23 novembre 1962;
Specializzazione in Anestesiologia 12 dicembre 1963;
Assistente Universitario Clinica Ostetrica e Ginecologica di Modena
dal 1° dicembre 1960 al 31 dicembre 1963;
Pubblicazioni diverse
Anestesista presso l'Ospedale Militare di Bolzano e Case di Cura Private
dal 1° gennaio 1964 a tutto il 1972;
Consulenza patronale infortunistica;
Consulenza legale Ginecologica presso il Tribunale di Bolzano;
*Ginecologia ambulatoriale privata presso undici comuni della Provincia
di Bolzano dal 1964 al 1998.*



Dott. DALLA TORRE Paolo

Geboren in Brixen am 19. Juni 1929;
Schul- und Mittelschule (Vinzentinum) in Brixen;
Studium der Medizin an der Universität Innsbruck.
Promotion am 7. Mai 1958;
*Ausbildungsarzt in Anästhesie und Blutbankwesen
am Landeskrankenhaus Salzburg* 15.5.59 – 7.1.61;
November 1960 *Staatsprüfung in Parma*;
*Assistent an der Abteilung Notfallchirurgie am Ospedale Maggiore
Niguarda in Mailand als Anästhesist* ab 7. Jänner 1961;
*Nach Erreichung des Facharztstitels in Anästhesie an der
Universität Bologna* (November 1962) *als Assistent
im Stellenplan* (1.9.62);
Facharzt für Kardiologie an der Universität Turin (Dezember 1965);
Ab 1.9.69 *zuerst als Leitender Oberarzt und dann als Primar
des Dienstes Anästhesie und Wiederbelebung mit angeschlossener
Blutbank, Verantwortlicher für den Notarztdienst am Krankenhaus
Brixen bis zur Pensionierung mit 31. Dezember 1998.*





Dott. PALMIERI Claudio

Dopo due anni di Ingegneria a Genova, Laurea in Medicina il 28 agosto 1958 a Modena;

Esame di Stato 3 agosto 1959 a Modena;

1958-1959 Assistente provvisorio (senza stipendio) e poi effettivo al Centro Traumatologico INAIL di Merano;

Specializzazione in Ortopedia e Traumatologia 31 luglio 1963 a Genova;

Corso di Fisioterapia all'Università di Monaco nel 1967 con il Dr. Kuenzler;

Nel 1968 tenuto per 2 anni il reparto di Fisioterapia del Centro Traumatologico INAIL e frequentato corso sulle acque radioattive a Bad Gastein;

Specializzazione in Fisiokinesiterapia, Ginnastica Medica ecc. il 24 settembre 1968 a Roma;

1970 rientrato in Traumatologia sempre INAIL e fatto concorso per Aiuto di ruolo;

Nel 1978 corsi di protesica dell'anca all'Università di Erlangen con il Prof. Beck;

Nel 1979 corsi di neurochirurgia della colonna vertebrale con il Prof. Brenner a Vienna;

Nel 1978 dopo la morte del mio primario Prof. Franzoni fatto e vinto concorso per diventare primario di ruolo fino al collocamento in pensione l'8 novembre 1998.



Dott. PECIS Vittorio

Laurea in Medicina e Chirurgia nel novembre 1958;

Iscritto all'Ordine di Modena dal 23.7.1959;

Dal 1961 frequentatore della scuola di specializzazione in Stomatologia di Bologna ottenendo il diploma in data 31 gennaio 1963, avendo come docenti i Prof. Branzi, May e Kelescian;

Come dentista, attività nella provincia di Brescia;

Nel 1963, trasferito all'Ordine di Bolzano con studi a Laives e Bolzano;

Dal giugno 1988 ho terminato l'attività professionale, ma conservo l'iscrizione all'Ordine come riconoscimento per le tante soddisfazioni morali avute e confermate da tanti vecchi pazienti.





Dott. REINSTALLER Kurt

1931 in Bozen als Sohn des Dr. Hans Reinstaller geboren;
1958 Promotion in Innsbruck;
Anschließend erhielt ich ein Stipendium, um als Assistent
an einer Klinik in New Jersey zu arbeiten;
Nach 1½ Jahren Rückkehr nach Deutschland und dort
6 Jahre Facharztausbildung Gynäkologie in Stuttgart,
Bremen und Ludwigsburg;
Nach Erlangung der FA-Anerkennung Rückkehr nach Südtirol
und 1968 Eröffnung einer Privat-Praxis als Gynäkologe in Meran.
Seit 1996 in Pension.



AI GIOVANI MEDICI

Collega, hai problemi di inserimento?
Per consigli di orientamento professionale
rivolgiti all'Ordine dei Medici.

Chiama il numero
Tel. 0471 976 619

AN ALLE JUNGÄRZTE!

Für alle Schwierigkeiten zu Beginn deiner
Karriere können wir dir zumindest
allgemeine Ratschläge geben.

Ruf in der Ärztekammer an
Tel. 0471 976 619



RELAZIONE DELLA SEGRETARIA REDE DER SEKRETÄRIN

Am 10.9.2008 sind 2728 Kollegen in der Kammer eingeschrieben. Davon sind 2374 im Ärzte-, 351 im Zahnärzterverzeichnis und 3 im Verzeichnis der Dentisten eingetragen. 128 Kollegen sind gleichzeitig im Ärzte- und Zahnärzterverzeichnis und 72 im Verzeichnis der Psychotherapeuten eingeschrieben.

Seit der letzten Generalversammlung gab es 71 Neueinschreibungen – 9 davon in das Zahnärzterverzeichnis, 1 Wiedereinschreibung ins Ärzterverzeichnis und eine ins Zahnärzterverzeichnis.

Aus anderen Ärztekammern sind 9 Kollegen zugewandert, 4 Kollegen sind in andere Kammern abgewandert.

Aus dem Verzeichnis gestrichen wurden 8 Kollegen (4 Ärzte und 4 Zahnärzte) aus Pensionsgründen, 16 Kollegen (13 Ärzte und 3 Zahnärzte) wegen Abwanderung ins Ausland und 4 Ärzte wegen Zahlungssäumigkeit des Kammerbeitrages.

Von den 2728 Ärzten und Zahnärzten sind 35% Frauen und 65% Männer, im Vergleich zu 2006 hat der Prozentanteil der Frauen um 0,5% zugenommen.

Im Krankenhaus arbeiten 854 Kollegen, 265 sind als Allgemeinärzte und 342 als Freiberufler tätig. Als Zahnärzte arbeiten 351 Kollegen. In Fachausbildung im Abkommen mit der Tiroler Ärztekammer befinden sich derzeit 201 Ärzte, von denen arbeiten 75 an Südtiroler Krankenhäusern. 49 Kollegen absolvieren zurzeit ihre Fachausbildung an italienischen Universitäten, nicht erfasst ist die Anzahl der im übrigen Ausland sich befindenden Ärzte in Ausbildung, welche in unserer Kammer eingeschrieben sind.

Der Vorstand der Kammer hat seit der letzten Generalversammlung 11 protokollierte Sitzungen abgehalten. Die Zahnärztekammer hat sich 8-mal versammelt. Zu Beginn des Jahres wurden zwei Workshops abgehalten und die Prioritäten für das laufende Jahr festgesetzt. Die Arbeitsgruppen haben sich regelmäßig getroffen. Die Werbekommission hat sich 10-mal zusammengesetzt. Von den Vorstandsmitgliedern wurden insgesamt 2302-ECM-Fortbildungs-Veranstaltungen bewertet (2029 inländische und 273 ausländische).

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich weiter um den Ausbau der Internetseite und die Verbesserung von Informationsfluss und Kommunikation mit den Mitgliedern.

Seit der letzten Generalversammlung wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Jeden Mittwochnachmittag standen der Präsident der Ärztekammer und der Zahnärztekammer den Kollegen zur Verfügung.

Organisiert von unserer Kammer wurde die 54. Konsultativtagung der deutschsprachigen Ärzteorganisationen. Sie fand vom 3.- 5. Juli in Meran statt. Hauptthema des gegenseitigen Austausches war Palliativmedizin und Sterbehilfe. Weitere Themen waren Qualitätsmanagement, Fallpauschalensystem sowie die Versammlung der regelmäßigen Arbeitsgruppen Umwelt und Fort-/Weiterbildung.

Das Hauptreferat zum Hauptthema wurde von Dr. C. Schummer, Generalsekretär der Ärztekammer Luxemburg, gehalten. Luxemburg hat die aktive Sterbehilfe bereits Anfang des Jahres bei todkranken Menschen für Ärzte unter bestimmten Voraussetzungen straffrei gestellt. Eine Umfrage der Ärztekammer Luxemburg ergab, dass die Akzeptanz der Ärzte gegenüber Sterbehilfe sinkt, sobald sie diese selbst ausführen sollen; durch die neue Gesetzeslage sei die Diskussion also nicht beendet. Das Gesetz garantiert aber auch, dass Ärzte keine aktive Sterbehilfe leisten müssen, der Arzt muss in diesem Fall jedoch an einen anderen Arzt überweisen, der die aktive Sterbehilfe ausführen würde. Dies mache das Gesetz insgesamt inakzeptabel.

Der Präsident der Bundesärztekammer Deutschland Prof. Hoppe bekräftigte am Schluss seines Referates zu diesem Thema, dass Ärzte das Leben fördern und Palliativmedizin leisten, aber nicht töten.

Der Vizepräsident der Österreichischen ÄK und Präsident der Tiroler ÄK Dr. A. Wechselberger referierte über die Autonomie am Lebensende in Form der Patientenverfügung. Er stellte die beiden Arten, die verbindliche und die beachtliche Patientenverfügung, vor und die besonderen Herausforderungen, welche diese an den Arzt stellt. Anschließend berichtete er über den Stand der Diskussion und lieferte erste Erfahrungsberichte. Zurzeit, wird eine Evaluierungsstudie durch das Institut für Ethik und Recht in 2 Teilen erstellt. Im ersten Teil wird die Erstellung der Patientenverfügung beurteilt, im zweiten Teil (noch nicht veröffentlicht) die Sicht der Ärztinnen/Ärzte.

Bioethische Diskussionen und Entscheidungen auf der Grundlage des neuen Codex Deontologicus der italienischen Ärztekammern stellte der Präsident des Nationalen Dachverbandes Dr. A. Bianco in seinem Referat dar.



Dr. Th. Lanthaler stellte sein Referat zum Hauptthema unter das Motto: Palliativmedizin und aktive Lebenshilfe – die Alternative zur Euthanasiedebatte. Er stellte die bisherige Palliative Care in Südtirol vor und gab Ausblicke auf die zukünftige Entwicklung.

Zu den weiteren Themen referierte Dr. O. Pjeta über Qualitätssicherung als Instrumentarium der Sozialversicherungen und der Gesundheitspolitik, Dr. H. Meier berichtete über das Projekt Qualitätsmanagement im Südtiroler Gesundheitssystem und Dr. B. Mayer der FMH Schweiz über die Einführung des Fallpauschalensystems in der Schweiz. Dr. J. Engelbrecht, Referentin für Fort und Weiterbildung der Deutschen Bundesärztekammer, gab eine Zusammenfassung der Berichte der ständigen Arbeitsgruppen Umwelt und Fort-/Weiterbildung. Eine Zusammenfassung der einzelnen Beiträge wird im nächsten Mitteilungsblatt erscheinen. Für Interessierte befinden sich die kompletten Tagungsunterlagen im Sekretariat der Kammer.

Alle freiberuflich tätigen Ärzte, welche in ihrer Praxis Mitarbeiter auch nur in Teilzeit beschäftigen, sind verpflichtet, die Auflagen der Gesetze 626 bzw. seit Frühjahr dieses Jahres Gesetzesdekret 81 zur Sicherheit am Arbeitsplatz zu erfüllen. Wir haben in diesem Jahr drei Kurse für unsere Mitglieder organisiert, zwei haben bereits stattgefunden, einer wird im Oktober stattfinden. Weitere Kurse sind geplant und die Termine werden frühzeitig mitgeteilt.

In der nächsten Zukunft wird ein neues Programm zur elektronischen Vernetzung der Daten zwischen Kammer, nationalem Dachverband und Fürsorgekörperschaft ENPAM in Betrieb genommen.

Alle Eingeschriebenen sind verpflichtet, die eigenen Daten aktualisiert an die Kammer zu senden. Die Vordrucke dazu werden in den nächsten Wochen zugesandt.

Ich bitte alle, diese innerhalb Jahresende auszufüllen, um dem Sekretariat Zeit und Spesen für Mahnungen zu ersparen.

Aufgrund des Umfangs des Fragebogens wird dieser in der bei der Einschreibung angegebenen Muttersprache zugesandt.

Prossimamente sarà introdotto un nuovo programma per la gestione dei dati in rete tra Ordine, FNOMCeO ed ente previdenziale ENPAM.

Tutti gli iscritti sono pregati di inviare i dati attuali alla segreteria dell'Ordine attraverso un modulo che riceveranno nelle prossime settimane.

Il modulo va compilato in ogni sua parte e restituito entro la fine dell'anno per evitare alla segreteria sprechi di tempo e denaro.

Poiché il modulo è composto da diverse pagine verrà inviato nella lingua scelta al momento dell'iscrizione all'Ordine.

Durch die ständig wachsenden Aufgaben für das Kammersekretariat sahen wir uns gezwungen, eine zusätzliche Sekretärin anzustellen. Die Ausschreibung der Stelle wurde vom Vorstand genehmigt, das Auswahlverfahren ist mittlerweile abgeschlossen und sie wird Anfang des Jahres mit ihrer Mitarbeit beginnen.

Abschließend möchte ich im Namen aller Vorstandsmitglieder, und ich denke im Namen aller eingeschriebenen Ärzte, Frau Irene Weis-Widmann, Frau Silvana Broggin und Frau Elisabetta Zanotti für die wertvolle und gute Arbeit, die sie für uns alle leisten, herzlich danken.

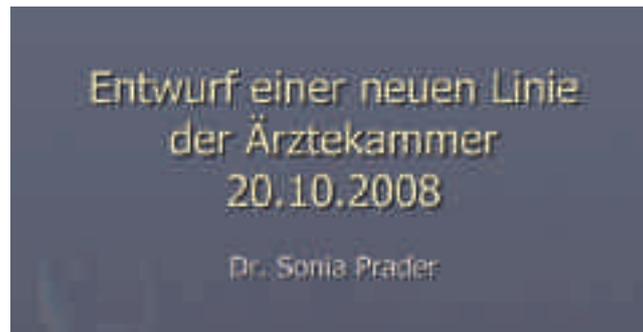
Dr. Helene Bernhart



“L’ORDINE DEI MEDICI SVILUPPO DI UNA NUOVA LINEA”

„ÄRZTEKAMMER ENTWURF EINER NEUE LINIE”

Dr. Sonia Prader



1. Hört auf... Was ist die neue Linie der Ärztekammer?

Man sollte die Frage denjenigen stellen die nicht gekommen sind oder genau umgekehrt denjenigen die hier sind anstatt auf den Berg zu gehen. Wie ihr wisst haben wir die Treffen in den Krankenhäusern der verschiedenen Bezirke gemacht, ich hab oft gehört, erst seit den letzten 3 Jahren ist mir klar, was die Ärztekammer für eine Rolle hat, bisher hab ich mich gefragt warum zahle ich das ganze Geld, was habe ich davon. Die Ärztekammer wurde gesehen als ein notwendiges Übel, und überhaupt schien die Ärztekammer unendlich weit weg und abgehoben von den alltäglichen Problemen. Denjenigen, die sich in den Ausschuss wählen ließen, wurde nachgesagt, sie verfolgten nur ihre eigenen Interessen, Es gibt viel zu viele Lobbys, es gibt 16 Gewerkschaften, für die einen soll es eine strenge Trennung zwischen Gewerkschaften und Ärztekammer geben Wieder andere sagen, setzt Euch endlich auch ein für den Arbeitsvertrag und nehmt Stellung zu den Arbeitszeiten? Jeder schwimmt in eine andere Richtung und das gemeinsame Ziel fehlt Also: Wie soll die Ärztekammer in Zukunft aussehen?



2. **The great Dictator:** Was wir nicht wollen, ist eine Top Down Ärztekammer Entscheidungen sollen von der Basis mitgetragen werden denn v.a. von der Basis kommen auch die Eingaben, was funktioniert – um es zu erhalten – und wo es fehlt – und das sollte man baldmöglichst ändern. Meinungen respektieren und doch gemeinsame Linie finden. Kontinuität.



3. **Am I not... Erste Frage wie verhalten wir uns nach innen?** Wie kann man die Menschen motivieren in und für die Ärztekammer zu arbeiten? Angst vor der Frustration? Viele sind frustriert und jammern immer arbeiten die gleichen? Geht es um die Belohnung? Wir arbeiten ja großteils ehrenamtlich Wie schaffen wir es die Ärztekammer zu professionalisieren. Kann man das Geld das eingezahlt wird anders einsetzen was allen besser zum Vorteil wird? Aufgabenverteilung innerhalb der Ausschussmitglieder, 15 an der Zahl, die nicht nur 1x im Monat zur Ausschusssitzung kommen sollen, sondern dazwischen aufgefordert sind ein Projekt oder ein Ziel mit konkreten Maßnahmen zu verfolgen ein sehr wichtiges Beispiel ist das Überarbeiten des Albums, mit genauer statistischer Aufarbeitung der Mitglieder und Vervollständigung der E-Mail-Liste aber auch die Sekretariatsleistungen die noch verbessert werden können sollen Inhalt der Verbesserung im innersten Kreis sein. Die 2. Ebene nach innen haben wir hin zu allen eingeschriebenen Mitgliedern: Soll nicht die Ärztekammer die Interessen der gesamten Kategorie vertreten? Wir werden die kontinuierliche Information per E-Mail noch ausbauen, Umfragen zu allen wichtigen Fragen ausarbeiten und unser neu eingerichtetes Online Forum beleben. Da wenige Mitglieder zur Ärztekammer kommen wird die Ärztekammer zu den Mitgliedern kommen und zwar physisch und virtuell, sodass wir mindestens 2x/Jahr in die Bezirke fahren und uns Anregungen und Sorgen vor Ort anhören. Wir wollen die offene Diskussion anregen.



4. **Eine neue Linie** Ebenso wichtig ist das Auftreten der Ärztekammer nach außen: hier sind uns die Bürger ein Besonderes Anliegen, hier setzen wir weiter auf Information. Gelegenheiten schaffen um zu diskutieren über die Ziele und Grenzen der modernen Medizin. Denn



DIE NEUE LINIE



5. **Masochisten:** Mir scheint manchmal, dass Ärzte nicht nur ein Helfersyndrom haben... Überhaupt in einer Zeit wo wir als Berufsgruppe öffentlich diskreditiert werden und mit immer mehr Verantwortung beladen werden. Es ist Zeit den Bürgern zu erklären was die Medizin heute leisten kann und wo ihre Grenzen sind –darstellt und eine klare Grenze sind die Ressourcen also werden wir immer wieder nachfragen wohin die Gelder gehen und was damit gemacht wird was ist EBM und was hilft sie uns zu garantieren? Die technische Leistung wird immer wichtiger aber sie darf nicht die Menschlichkeit ersetzen. Die Tatsache dass die Patienten jetzt Klienten sind soll nicht bedeuten dass sie mit der Medizin wie im Supermarkt umgehen. Wir sind verpflichtet hohe qualitative Leistungen zu erbringen und mit der Einführung des QMS ist dafür ein wichtiger Schritt getan. Und der nächstes wichtige Schritt ist der Umgang mit unseren privilegierten Partnern
Es wurde uns in diesen 3 Jahren viel versprochen:

DIE SANITÄTSREFORM



6. **Jesus lives:** Wenn die Verwaltungsreform abgeschlossen ist, dann kommt das Herzstück nämlich die klinische Reform, das Defizit des Gesundheitswesens ist verschwunden, Wartezeiten sind kein Thema mehr, KIS wird kommen und ebenso das CUP, Bimm ist schon mit Landesbeschluss abgesegnet, wir haben zufriedene Bürger, der neue Sanitätsbetrieb funktioniert bestens, die Globalisierung greift um sich.



7 **The black hole:** Wir fragen uns inwieweit es sich um ein Wunder handelt oder ob wir mit der Antimaterie zu tun haben. KIS-KAM-BIMM ist kein kambodschanischer Diktator und auch nicht der Sekretär der UNO sonder ein Beispiel dafür dass es schwarze Löcher auch in unserem Land gibt. Die transparente Allokation der Ressourcen ist ausschlaggebend für eine gute Sanität, und so werden wir noch mehr als bisher die Diskussion mit unseren Partnern im Sanitätsbetrieb und Assessorat suchen. Der sog. 3erTisch sollte intensiviert und die Treffen besser strukturiert werden. Wir werden uns einsetzen um in Sanitätspolitische Entscheidungen frühzeitig einbezogen zu werden, wir werden weiter auf die Ausarbeitung eines Gesundheitsplans und einer Prioritätenliste bestehen nachdem 50% der Bevölkerung an Herz-Kreislaufkrankheiten sterben und die 2.häufigste Todesursache die Tumoren sind weiters in Südtirol die Psychiatrischen Erkrankungen und die Suchterkrankungen einen hohen Stellenwert. Ziel der Ärztekammer ist es immer wieder nach zu fragen wo das Geld investiert wird und ob es anders besser eingesetzt wäre? Wir wollen einen Beitrag leisten mit sinnvollen Anregungen. Wie viel kostet die Neuordnung und was hat man schon gespart, wo soll noch umgeschichtet werden, die Primariatzulage allein wird uns wohl nicht retten. Wie viel Geld geht an außer-Provinz befindliche Krankenhäuser und Universitäten für Leistungen die in unserem Land möglich wären. Wir werden uns einsetzen für das Vorantreiben der Forschung und Synergien mit anderen Berufsgruppen suchen.



8. **Wie wichtig ist unsere Meinung?** Beispiel KAM gezeigt, dass die Wissenschaftlichkeit und die Wirksamkeit von Therapien nicht unbedingt die entscheidenden Kriterien für die sanitätspolitischen Entscheidungen sind. Auch das Gutachten zum Projekt Palliativmedizin scheint nicht wirklich entscheidend zu sein für die Landesregierung. Doch ich bin zuversichtlich, dass mit Kontinuität und Transparenz unser Wert steigen wird zum Wohle von allen.



ÄRZTEKAMMER-WAHL

Die Wahlen des neuen Ärztekammer-Vorstandes für die Periode 2009 – 2011 finden am

Samstag, 8. November
Sonntag, 9. November
Montag, 10. November

jeweils **von 11.00 bis 20.00 Uhr** im Sitz der Ärztekammer in der Sparkassenstr. 15 statt.

Es ist uns wichtig, dass Ihr zur Wahl kommt und von Eurem Recht der Wahl Gebrauch macht. Eure Teilnahme ist auch ein Zeichen für den Vorstand, dass Ihr die Arbeit der Ärztekammer wertschätzt und die Bedeutung der Ärztekammer für uns Ärzte anerkennt. Wenn ein Drittel der Ärzte zur Wahl kommt, kann ein zweiter Wahlgang drei Wochen später vermieden werden! Die offizielle Wahlauforderung wird Euch demnächst erreichen.

ELEZIONI DELL'ORDINE

Le elezioni del nuovo Consiglio Direttivo dell'Ordine per il triennio 2009 – 2011 si terranno nei seguenti giorni

sabato, 8 novembre
domenica, 9 novembre
lunedì, 10 novembre

dalle **ore 11.00 alle ore 20.00** presso la sede dell'Ordine in via Cassa di Risparmio n. 15.

È importante che veniate numerosi alle elezioni per esercitare il vostro diritto di voto. La vostra partecipazione è anche indice, per il direttivo dell'importanza che attribuite all'attività dell'Ordine. Se voterà almeno un terzo di tutti i medici, non ci sarà bisogno di tornare alle urne tre settimane dopo!

La convocazione ufficiale alle elezioni la riceverete a breve.



54. KONSULTATIVTAGUNG Deutschland - Österreich - Schweiz - Luxemburg - Italien

Relazione - Bericht: Dr. A. Bianco - Italia/Italien

Meeting with the Orders of Doctors of German origin

Bolzano, 4 Luglio 2008



Dr. Amedeo Bianco - Federazione Nazionale degli Ordini dei Medici Chirurghi e degli Odontoiatri

I would like to propose to you **several reflections** underlying our research, and which led us, in December 2006, to draft a new version of the Code of Medical Ethics.

First of all, I would like to thank President Luterotti for this invitation, which enables me to bring to all of you, kind guests and colleagues, the greetings of the Central Committee and all the Presidents of the Italian Orders

The **healthcare and treatment relationship** has **changed greatly**, because the two parties in the relationship have changed greatly.

The **patient** is more aware of his rights, more informed, and therefore more intent on asserting and exercising his role as a protagonist in the decision-making process; the **physician** is increasingly crushed between the growing obligations toward the patient and the constraints imposed by the curbing of costs, often poorly implemented and thus perceived as intrusive and invasive of the spheres of autonomy and responsibility of professional practice.

The work agenda is particularly rich with **matters of great cultural and professional significance**, which are the subjects of extensive discussion within our professional and civil community also

On the technical-professional level, the explosion of biotechnologies, post-genomics, and nanotechnologies not only marks the **decline** of the traditional paradigm of disease treatment but, going beyond that of the defence of health, **ignites** almost miraculistic expectations of, and hopes for, extraordinary new powers attributed to medicine and doctors over biological life, from its beginning to its end.



On the **ethical level**, some of these extraordinary conquests are accompanied by bioethical conflicts that touch (and lacerate) deep-rooted personal and community values, while others pose truly disturbing fairness dilemmas owing to limited resources

Just one article of our Code is devoted to updating and continuing professional education, confirming them as the **ethical duties** of every professional. We are thus involved in enhancing the **autonomous and responsible role of the professions** in the promotion, management, and evaluation of the Continuing Education programmes, orienting them, with increasing frequency and success, toward the procedures and objectives of Continuous Professional Development.

On the **civil and social level**, the fair access to effective, appropriate, and sure protection services confirms a **right of citizenship**, contributing to determining a sense of belonging to a community and to its values of solidarity and fairness among generations, social classes, and cultures.

For the first time, there appears in the Code an ethical obligation to **participate in all health sector error prevention and management initiatives**, so that it is possible to learn from mistakes and improve the healthcare organizations and the operators themselves.

It is not by chance that in our Code the principle of the effectiveness of treatments is correlated with **two other ethical principles**: that is, with the **person's autonomy**, or rather his right to choose, and with the **right to fairness** which, in a system with finite resources, requires an appropriate use by professionals of said resources, suitable for limiting the cost growth trend and maintaining the economic sustainability of the system.

Among the absolute novelties is the envisaging of an **obligation for physicians** to protect the living and working environment, the use and appropriate consumption of natural resources as a wealth of mankind and not just of a few generations, as **new determinants of health**



In the bioethics fields, on end-of-life matters, our Code confirms three “nos”: no to euthanasia, no to extraordinary means of treatment, and no to abandonment of therapy. It also reasserts a “yes”: yes to a respect for a patient’s self-determination. Euthanasia meant as acts or procedures aiming to terminate life, even if requested by the patient, is not lawful, either bio-ethically or ethically. This ethical principle concerns the civil and technical function of our profession, which must always carry forward a project for treatment, including that of death, while respecting the patient’s autonomy.

On the beginning-of-life matters, from abortion to medically assisted procreation, we have begun a vast discussion among various and diversified scientific and ethical stances, which we believe can recognize themselves and respect one another within a shared framework of values belonging to modern bioethics

Treating death means not insisting on futile therapies that are disproportionate to the possible outcomes in terms of control of the disease and quality of life, and at the same time not abandoning the patient, controlling his pain with every possible means, alleviating his suffering, filling the vacuums of his solitude, and providing the possible certainties to counter his distress over those who will remain, thus giving dignity to the person and citizen who is dying.

I will stop here, apologizing to you for the time I have taken away from your work which, I am sorry to say, I will not be able to follow, since I have commitments in Rome already this afternoon

Thank you,
and all the best in your work



Relazione - Bericht: Dr. C. Schummer - Lussemburgo/Luxemburg

**Sterbebegleitung,
Sterbehilfe,
Patientenverfügungen**

Debatte in Luxemburg über
2 Gesetzesvorlagen
Dr Claude Schummer

Gesetzesvorlage Palliativpflege

Patientenverfügungen & Referenzperson

- Orientierung für den behand. Arzt
- Kenntnisnahme obligatorisch
- Ärztliche Behandlungsfreiheit bewahrt
- Rechtfertigung von Abweichungen
- Gewissenskonflikt → Überweisung and. Arzt

Juli 2008 Konsultativtagung

**Sterbebegleitung, Sterbehilfe,
Patientenverfügungen**

- Gesetzesvorlage Palliativpflege
- Gesetzesvorschlag ERR-HUSS (Sterben in Würde)
- Meinungsumfrage Ärzte
- Meinungsumfrage Bevölkerung
- Politische Lage in Luxemburg
- Positionierung der Ärzte & Zahnärztereinigung
- Überlegungen zum “*Slippery Slope*”

Juli 2008 Konsultativtagung

Gesetzesvorlage Palliativpflege

Sterbebegleitungsurlaub

- Familienangehörige ersten & zweiten Grades
- Ehepartner & vertragliche Lebenspartnerschaft
- 5 Tage (aufteilbar)
- Ärztliches Attest
- Zu Lasten der Arbeitgeber!

Juli 2008 Konsultativtagung

Gesetzesvorlage Palliativpflege

- Recht auf Palliativpflege für alle Patienten am “**Lebensende**”
- Recht auf die (ärztliche) Verweigerung von künstlicher Lebensverlängerung, “**Sterbenlassen**”
- Legalisierung der “**indirekten Sterbehilfe**” durch Verabreichen von hohen Dosen “Schmerzmittel” zur Leidenslinderung mit Einverständnis des Patienten

Juli 2008 Konsultativtagung

**Gesetzesvorschlag ERR-HUSS
Recht auf Sterben in Würde**

Aktive Sterbehilfe (Tötung auf Verlangen) & Ärztliche Beihilfe zur Selbsttötung

- Vorlage Luxemburg
 - Vorlage Belgien
 - Vorlage Niederlande
- Recht auf Selbstbestimmung
 - Artikel 6, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Recht auf Leben
 - Artikel 2, Europäische Menschenrechtskonvention

Juli 2008 Konsultativtagung



Gesetzesvorschlag ERR-HUSS Recht auf **Sterben in Würde**

Bedingungen (Sterbehilfe & Beihilfe zur Selbsttötung):

- Volljährig & mündig erklärt minderjährig (>16)
- Volles Bewusstsein & nicht beeinflusst
- Schwere, unheilbare Krankheit
- Lebensunwert (in des Augen des Patienten)
- Ausführliche Aufklärung vom behand. Arzt
- Konsultation zweiter Arzt
- Meldepflicht Überprüfung & Bewertungsausschuss

Juli 2008

Konsultativtagung

Umfragebogen der Mitgliedersondierung

- **Palliativpflege** (Sterbebegleitung)
(Gesetzesvorlage N° 5584)

- **Sterben in Würde** (Sterbehilfe)
(Gesetzesvorschlag Err/Huss N° 4909)

Juli 2008

Konsultativtagung

Gesetzesvorschlag ERR-HUSS Recht auf **Sterben in Würde**

Patientenverfügung (Sterbehilfe & Beihilfe zur Selbsttötung):

- Schwere, unheilbare Krankheit
+
- Koma (unfähig zu kommunizieren)
+
- Unumkehrbare Lage (medizinische Diagnose!)

Juli 2008

Konsultativtagung

Umfragebogen der Mitgliedersondierung

- Alter
 - 6 Altersgruppen
- Medizinische Fachdisziplin
 - Allgemeinarzt
 - Facharzt (anderer)
 - Zahnarzt
- Geschlecht
 - Männlich
 - Weiblich

Juli 2008

Konsultativtagung

*Umfragebogen
Angehöriger der FMH über die Mitgliedersondierung
bei Ihren Mitgliedern
über die 2 Gesetzesvorlagen*

22 Oktober 2007 – 8 November 2007

Umfragebogen der Mitgliedersondierung

- Als Bürger und eventuell als betroffener Patient, ist meine Stellung über die **Sterbebegleitung**gesetztesvorlage der Regierung:

Positiv
 Negativ
 Ohne Meinung

- Als Bürger und eventuell als betroffener Patient, ist meine Stellung über den **Sterbehilfegesetzesentwurf** ERR-HUSS:

Positiv
 Negativ
 Ohne Meinung

Juli 2008

Konsultativtagung



Umfragebogen der Mitgliedersondierung

- Als Arzt ist meine Stellung gegenüber **indirekter Sterbehilfe** (Verabreichen von hochdosierten Medikamenten um effektiver Schmerzen und andere Leiden zu lindern und dadurch einen tödlichen Verlauf hinzunehmen) im Rahmen der Palliativpflege :

Positiv
 Negativ
 Ohne Meinung

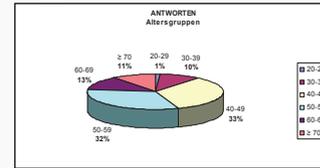
- Als Arzt ist meine Stellung gegenüber **direkter Sterbehilfe** (Verabreichen von einer Medikamentenmischung um einen tödlichen Ausgang herbeizuführen) auf Wunsch des Patienten und im Rahmen des Gesetzesentwurfs ERR-HUSS:

Positiv
 Negativ
 Ohne Meinung

Juli 2008
 Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

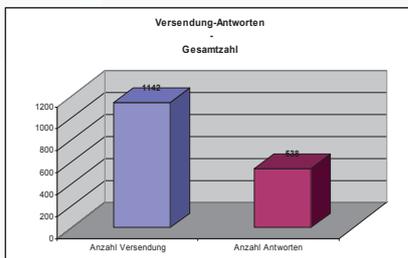
Altersgruppen



Juli 2008
 Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

Versendung-Antworten



Juli 2008
 Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

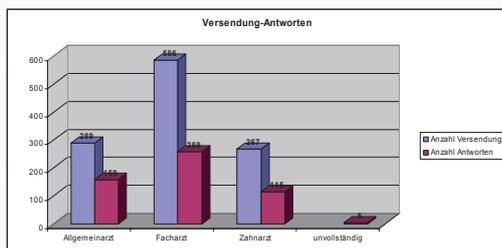
Medizinische Fachdisziplin



Juli 2008
 Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

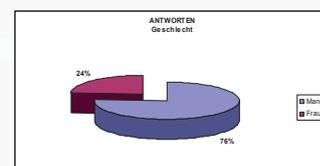
Versendung-Antworten



Juli 2008
 Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

Geschlecht



Juli 2008
 Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung



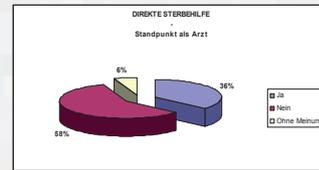
Sterbebegleitung Standpunkt als Bürger- Patient



Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

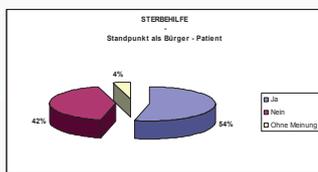
Direkte Sterbehilfe Standpunkt als Arzt



Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

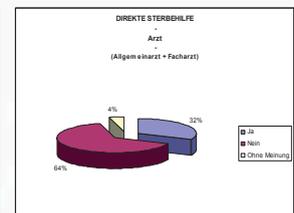
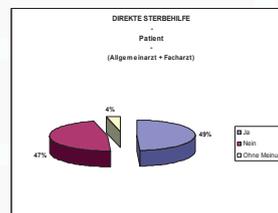
Sterbehilfe Standpunkt als Bürger- Patient



Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

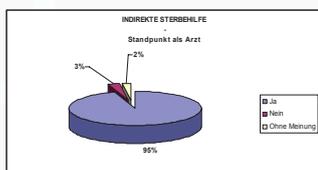
Direkte Sterbehilfe Rolle als Patient Rolle als Arzt



Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

Indirekte Sterbehilfe Standpunkt als Arzt



Juli 2008

Konsultativtagung Konsultativtagung

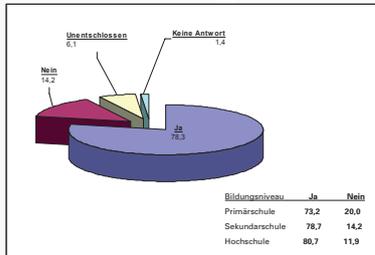
Meinungsumfrage Thema STERBEHILFE

Tageblatt
Bevölkerung Luxemburg
Februar 2008



Umfrage zum Thema Sterbehilfe

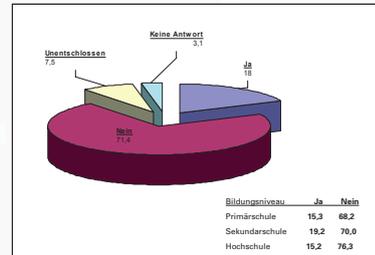
Sollen unheilbar Kranke auf ihren ausdrücklichen Wunsch und im Rahmen einer gesetzlichen Regelung die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen dürfen, um aus dem Leben zu scheiden (Sterbehilfe)? (Antworten in Prozent)



Juli 2008 Konsultativtagung

Umfrage zum Thema Sterbehilfe

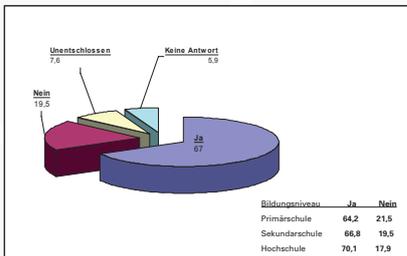
Sollten Ärzte, die einem unheilbarem Kranken auf dessen Wunsch hin selbst lebensverkürzende (bewusst zum Tode führende) Medikamente verabreichen (aktive Sterbehilfe), strafrechtlich verfolgt werden können? (Antworten in Prozent)



Juli 2008 Konsultativtagung

Umfrage zum Thema Sterbehilfe

Würden Sie persönlich im Fall einer unheilbaren Krankheit bzw. im Fall eines die Lebensqualität massiv einschränkende Leidens gegebenenfalls die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen, um – auf eigenen Wunsch – aus dem Leben zu scheiden? (Antworten in Prozent)



Juli 2008 Konsultativtagung

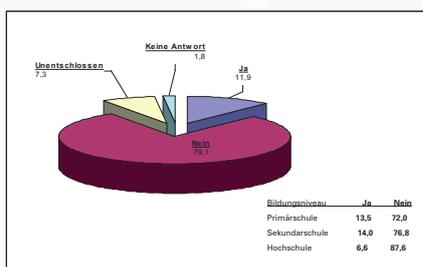
Politische Lage in Luxemburg

- **Parlament** hat Gesetzesvorlage Palliativpflege & Gesetzesvorschlag ERR-HUSS (Würdiges Sterben) in erster Lesung am 19 Februar 2008 gestimmt
- **Staatsrat** hat keine Dispens vom zweiten Votum gegeben wegen Unvereinbarkeiten der 2 Texte
- **Parlamentarischer Gesundheitsausschuss** hat beide Texte überarbeitet
- Abänderungsanträge vom Staatsrat begutachtet
- Zweite Lesung im Herbst 2008

Juli 2008 Konsultativtagung

Umfrage zum Thema Sterbehilfe

Sollten Ärzte, die einem unheilbaren Kranken auf dessen Wunsch hin lebensverkürzende Medikamente zur Verfügung stellen, bzw. lebensverlängernde Maßnahmen bewusst unterlassen (passive Sterbehilfe), strafrechtlich verfolgt werden können? (Antworten in Prozent)



Juli 2008 Konsultativtagung

Positionierung der Ärzte und Zahnärztereinigung Luxemburg

- Recht auf würdiges Sterben
 - Patientenrecht
 - Kein Anliegen der Ärzte
- Ärztliche Freiheit Sterbehilfe abzulehnen
- Keine systematische & prinzipielle Ablehnung
- Akzent auf **Rechtssicherheit** der Ärzte
 - ✓ Rückgriff auf Experten (medizinisch, juristisch, ethisch)
 - ✓ Zivilrechtliche Immunität
 - ✓ Überprüfung & Bewertungsausschuss unterscheidet Verstoß gegen:
 - Form → **Ärztammer**
 - Inhalt → **Staatsanwaltschaft**

Juli 2008 Konsultativtagung



Fazit

“Slippery Slope”

- Demenz?
- Depression?
- Diagnose?
- Vormundschaft? (Familien)
- Lebenswertdiskussion?
- Eugenik?

Juli 2008

Konsultativtagung

Danke für das Zuhören

Dr Claude Schummer
Luxemburg

CESTINATI GLI ESPOSTI ANONIMI

Tutti gli esposti anonimi che provengono all'Ordine a carico di qualsivoglia Sanitario e su qualsiasi argomento, non vengono presi in considerazione.

ANONYME BERICHTE WERDEN IN DEN PAPIERKORB GEWORFEN

Alle an die Ärztekammer geschickten anonymen Berichte über Ärzte oder über irgendwelche anderen Argumente werden nicht berücksichtigt.



Relazione - Bericht: Dr. A. Wechselberger - Austria/Österreich

„Sterbehilfe, Sterbebegleitung und Patientenverfügungen“

Artur Wechselberger
Konsultativtagung Meran 2008



Sterben in Würde

- Der österreichische Weg
 - abgestufte Palliativ- und Hospizversorgung
 - den Sterbevorgang zulassen
 - Behandlungsbegrenzung
 - Behandlungsverzicht
 - Autonomie am Lebensende (PatVG seit 1.6.2006)
 - Verbindliche Patientenverfügung
 - Beachtliche Patientenverfügung

Wechselberger Artur



4

Sterben in Würde

- Menschenwürde
 - Selbstbestimmungsrecht des Menschen
- Pflichten des Arztes
- Menschenrecht auf Leben
- Verbot der Tötung

Wechselberger Artur



2

Patientenverfügung

- Patientenautonomie
 - keine medizinische Behandlung ohne Einwilligung
- Selbstbestimmungsrecht des Patienten
 - Recht auf Einwilligung in medizinische Behandlungen
 - Recht auf Ablehnung von medizinischen Behandlungen

Wechselberger Artur



5

Sterben in Würde

- In Österreich verboten
 - aktive Sterbehilfe
 - Beihilfe zum Selbstmord
 - assistierter Selbstmord
- In Österreich straffrei
 - Suizid und Suizidversuch

Wechselberger Artur



3

Patientenverfügung

- Eine Patientenverfügung im Sinn dieses Bundesgesetzes ist eine Willenserklärung, mit der ein Patient eine medizinische Behandlung ablehnt und die dann wirksam werden soll, wenn er im Zeitpunkt der Behandlung nicht einsichts-, urteils- oder äußerungsfähig ist
- Ziel: Stärkung der Patientenrechte und rechtliche Absicherung der Ärzte durch gesetzliche Vorgaben

Wechselberger Artur



6



Patientenverfügung

- Wann kommt eine PV zum Tragen?
 - erst wirksam, wenn der Patient nicht mehr einsichts-, urteils- oder äußerungsfähig ist
 - Z.B. Erkrankung, Unfall, körperliche und geistige Schwäche, Bewusstlosigkeit
 - solange der Patient „willensbildungsfähig“ ist und eine Willenserklärung abgibt, gelten diese aktuellen Willensäußerungen

Wechselberger Artur



7

Patientenverfügung

- Arten von Patientenverfügungen
 - „verbindliche“ Patientenverfügung
 - „beachtliche“ Patientenverfügung

Wechselberger Artur



10

Patientenverfügung

- Wer kann eine Patientenverfügung errichten?
 - nur höchstpersönlich
 - Errichtung durch Sachwalter/Angehörige nicht möglich!
 - nur einsichts- und urteilsfähige Personen
 - Geschäftsfähigkeit nicht vorausgesetzt
 - grundsätzlich auch Minderjährige
 - sowohl gesunde als auch bereits erkrankte Personen

Wechselberger Artur



8

Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - Voraussetzungen
 - strenge inhaltliche Kriterien
 - umfassende ärztliche Aufklärung
 - besondere Errichtungs- und Formvorschriften
 - zeitlich begrenzt

Wechselberger Artur



11

Patientenverfügung

- Was kann nicht Inhalt einer PV sein?
 - Ablehnung von Pflegemaßnahmen
 - Z.B. Grundversorgung mit Nahrung und Flüssigkeit –aber: das Legen von Magensonden und die Sondenernährung sind ärztliche Tätigkeiten und können daher abgelehnt werden
 - Forderung nach aktiver Sterbehilfe
 - nicht indizierte Behandlungswünsche

Wechselberger Artur



9

Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - Inhalt
 - konkrete Beschreibung der abgelehnten medizinischen Behandlungen oder ableitbar aus Gesamtzusammenhang
 - Patient muss die Folgen der PV einschätzen können (vom Arzt zu bestätigen)

Wechselberger Artur



12



Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - ärztliches Aufklärungsgespräch
 - umfassende Aufklärung über abgelehnte Maßnahme, Konsequenzen der Ablehnung sowie mögliche Alternativen
 - vom Arzt zu prüfen und zu dokumentieren
 - Einsichts- und Urteilsfähigkeit des Patienten
 - Folgebewertung des Patienten (zu begründen!)
 - ärztliche Bestätigung über Vornahme der Aufklärung und das Vorliegen der Voraussetzungen

Wechselberger Artur



13

Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - Geltungsdauer
 - zeitlich mit 5 Jahren begrenzt
 - Verlängerung sowie Änderungen der PV möglich
 - unter Einhaltung aller Errichtungsvoraussetzungen
 - Verbindlichkeit bleibt, wenn der Errichter mangels Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit die PV nicht erneuern kann
 - formloser Widerruf der PV jederzeit möglich

Wechselberger Artur



16

Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - formelle Voraussetzungen der Errichtung
 - schriftlich
 - eigenhändige Unterschrift
 - bzw. Setzen eines Handzeichens (= abgekürzte Form der Unterschrift) in Gegenwart von 2 Zeugen
 - Datum
 - vor Rechtsanwalt, Notar oder Patientenvertreter
 - rechtliche Belehrung

Wechselberger Artur



14

Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - Rechtswirkungen
 - unmittelbare Bindungswirkung für Arzt, Pflegepersonal und Angehörige
 - wie eine aktuelle Behandlungsentscheidung des Patienten zu qualifizieren
 - keine Zustimmung durch Sachwalter erforderlich
 - bei Nichtbeachtung Delikt der eigenmächtigen Heilbehandlung

Wechselberger Artur



17

Patientenverfügung

- Verbindliche Patientenverfügung
 - rechtliche Belehrung
 - Information über die rechtlichen Auswirkungen einer verbindlichen PV, insbesondere über
 - Bindungswirkung (Entscheidung von Arzt zu befolgen, keine SW-Bestellung)
 - Alternativen (z.B. Errichtung einer beachtlichen PV)
 - Information über die Möglichkeit des Widerrufs
 - Vornahme der Rechtsbelehrung ist auf Urkunde zu bestätigen

Wechselberger Artur



15

Patientenverfügung

- Interessierte Personengruppen
 - gesunde Personen, die Autonomie bewahren wollen
 - Personen, die Erfahrungen mit der medizinischen Betreuung von z.B. Angehörigen haben
 - akut oder chronisch kranke Personen, deren Leidensweg vorgezeichnet ist
 - Personen, die der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas angehören.

Wechselberger Artur



18



Patientenverfügung

- **Verbindliche Patientenverfügung**
 - Information über das Vorliegen einer Patientenverfügung
 - Krankenakte (im KAKuG Pflicht zur Dokumentation von PV) im PatVG. Dokumentationspflicht für KA und Ärzte)
 - Persönliche Hinweise und Informationen
 - **Patientenverfügungsregister**
 - **gesetzlich nicht vorgesehen**
 - es gibt Register der Notare + Register der RAe – nicht vollständig
 - Eintragung seit 1.7.2007 möglich
 - Abfragen durch Krankenanstalten und Ärzte jederzeit
 - Keine Abfrage-Verpflichtung

Wechselberger Artur



19

Patientenverfügung

- **Gemeinsame Bestimmungen**
 - Sonstige Inhalte - weitere Anmerkungen des Patienten
 - Notfälle
 - Medizinische Notfallversorgung wird durch PV nicht beeinträchtigt sofern der mit der Suche nach einer PV verbundene Zeitaufwand das Leben oder die Gesundheit des Patienten ernstlich gefährdet

Wechselberger Artur



22

Patientenverfügung

- **Beachtliche Patientenverfügung**
 - erfüllt nicht alle Voraussetzungen für eine verbindliche PV (z.B. konkrete Beschreibung von Situation und Maßnahmen, ärztliche Aufklärung, Erneuerung)
 - ist „Orientierungshilfe“ für die Ermittlung des mutmaßlichen Patientenwillens
 - ist umso mehr zu beachten, je eher sie die Voraussetzungen einer verbindlichen PV erfüllt
 - formlose Errichtung ist möglich, d.h. auch mündlich

Wechselberger Artur



20

Patientenverfügung

- **Gemeinsame Bestimmungen**
 - Sonstige Inhalte - weitere Anmerkungen des Patienten
 - Notfälle
 - Medizinische Notfallversorgung wird durch PV nicht beeinträchtigt sofern der mit der Suche nach einer PV verbundene Zeitaufwand das Leben oder die Gesundheit des Patienten ernstlich gefährdet

Wechselberger Artur



22

Patientenverfügung

- **Gemeinsame Bestimmungen**
 - **Wirksamkeitsvoraussetzungen**
 - kein Willensmangel
 - frei und ernstlich erklärt
 - nicht durch Irrtum, List, Täuschung, physischen oder psychischen Zwangveranlasst
 - Möglichkeit und Zulässigkeit
 - Stand der medizinischen Wissenschaft seit der Errichtung nicht wesentlich verändert
 - kein Widerruf durch den Patienten

Wechselberger Artur



21

Patientenverfügung

- **Gemeinsame Bestimmungen**
 - **Behandlungspflichten des Patienten**
 - Behandlungspflichten aufgrund besonderer Rechtsvorschriften bleiben unabhängig von einer Patientenverfügung in vollem Umfang bestehen
 - –z.B. bei bestimmten übertragbaren Krankheiten (z.B. nach §2 TuberkuloseG oder GeschlechtskrankheitenG)

Wechselberger Artur



23



Patientenverfügung

- **Gemeinsame Bestimmungen**
 - Dokumentation
 - der aufklärende Arzt und der behandelnde Arzt haben Patientenverfügungen in die Krankengeschichte oder, wenn sie außerhalb einer Krankenanstalt errichtet wurden, in die ärztliche Dokumentation aufzunehmen
 - Dokumentation wenn Patient nicht über die zur Errichtung einer Patientenverfügung erforderlichen Einsichts- und Urteilsfähigkeit verfügt

Wechselberger Artur



24

Patientenverfügung

- **Besondere Herausforderungen**
 - Einbeziehung einer Prognose der Veränderung der Persönlichkeit
 - Feststellung von Einsichts- und Urteilsfähigkeit
 - Prüfung der Einschätzung der Rechtsfolgen der PV (dass und warum)

Wechselberger Artur



27

Patientenverfügung

- **Gemeinsame Bestimmungen**
 - Verwaltungsstrafbestimmung zum Schutz vor Missbrauch
 - Zugang zu Einrichtungen der Behandlung, Pflege oder Betreuung oder der Erhalt solcher Leistungen darf nicht vom Bestehen oder Nichtbestehen einer PV abhängig gemacht werden
 - Verwaltungsstrafe bis zu €25.000,--

Wechselberger Artur



25

Diskussion

- PV – Erstellung als Prozess (Zeitfaktor) verstehen
- Aufklärungsbedarf hoch (Arten der PV, Folgen, Gültigkeitsdauer, Aufbewahrung, Widerruf)
- Situationsbeschreibung möglichst konkret
- Einsichts- und Urteilsfähigkeit – im Zweifel nein
- beachtliche PV kombiniert mit Vorsorgevollmacht

Wechselberger Artur



28

Patientenverfügung

- **Besondere Herausforderungen**
 - abstrakte Aufklärung im Vorhinein
 - künftige, mögliche und wahrscheinliche Situationen statt
 - konkreter und gegenwärtiger, unmittelbar bevorstehender Behandlung
 - umfassende (unverzichtbare) ärztliche Aufklärung in für Laien verständlicher Form
 - Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten, Alternativen, Chancen, Risiken,
 - über das Wesen und die Folgen einer Patientenverfügung

Wechselberger Artur



26

Patientenverfügung

- **Erfahrungsbericht**
 - an den Nationalrat nach Ablauf von drei Jahren
 - über die rechtlichen, ethischen und faktischen Erfahrungen aller betroffenen Stellen,
 - insbesondere auch der Gerichte
 - Berücksichtigung allfälliger Stellungnahmen der Patientenanwaltschaften
 - über Kosten der Errichtung

Wechselberger Artur



29



Patientenverfügung

- Evaluierungsstudie durch Institut für Ethik und Recht im Auftrag des BMGFJ
 - erster Teil: Erstellung der Patientenverfügung
 - zweiter Teil: Sicht der ÄrztInnen (noch nicht veröffentlicht)

Wechselberger Artur



30

Patientenverfügung

- Evaluierungsstudie
 - Weitere Ergebnisse
 - Hürde des Zuganges sehr hoch
 - Errichter einer PV sind meist gut situierte und gebildete Personen
 - Notfallregelung wird von den Betroffenen unterschiedlich gesehen
 - Einige Menschen haben Bedenken gegen die Möglichkeit des Widerrufs

Wechselberger Artur



32

Patientenverfügung

- Evaluierungsstudie
 - Motive für die Erstellung einer PV:
 - PV ist Abwehrinstrument gegen medizinische Überversorgung
 - PV ist „kommunikativer Platzhalter“
 - PV ist Formular zum guten, menschenwürdigen Sterben

Wechselberger Artur



31

Patientenverfügung

- Formulare zum Erstellen einer PV und weitere Informationen unter
 - www.aektirol.at
 - www.tirol.gv.at/patientenvertretung
 - www.hospiz.at
 - www.bmgf.gv.at

Wechselberger Artur



33



PICCOLA PUBBLICITÀ - KLEINANZEIGEN

Si affitta locale a igienista o ortodontista presso studio dentistico in Bolzano, Piazza Vittoria.

Per informazioni telefonare allo 0471 262125

Vendesi immobile di ca. 200 m² distribuiti su due piani, accesso scala mobile e condominiale in Via del Ronco 19/A sopra la Farmacia comunale. Disponibilità immediata.

Per informazioni telefonare al 338 9150608

Bozen, Nähe Rittner Seilbahn, 4 Räume für Büro oder Arztpraxis, 100 m², 1. Stock zu vermieten.

Für weitere Infos 3337744191

Bolzano - Prestigioso studio di fronte al Tribunale offresi in locazione, composto da 4 uffici, sala attesa, segreteria e servizi. Disponibilità da settembre 2008.

Per informazioni telefonare al 335 271166

Ideales Lokal für Zahn- oder Augenarztpraxis oder Ähnliches in Pfalzen zu vermieten. Größe: 150-250 m².

Kontakt: 348 7094969

Vendo oppure affitto locale di 125 mq e 85 mq a Bressanone, adatto per studio medico.

centro-benessere@email.it

Affitto studio dentistico centro di Bolzano 150 m², 3 riuniti e OPT.

Per ulteriori informazioni: **335 5605801**

Suche Zahnarztpraxis im Raum Bozen, Meran.

larissa.mega@web.de

Affitto dalla fine di aprile 2008 ambulatorio medico di ca. 65 mq in Via Cappuccini a Bolzano.

Tel. 338 4052189

Zahnarztpraxis, ca. 130 qm, 2 Beh.zimmer, Nähe Gerichtspratz in Bozen, sofort umständehalber günstig abzugeben.

Tel. 340 2118442

Studio odontoiatrico o/e medico arredato in ottima posizione Bolzano-Gries affittasi.

Tel. 0471 271020

Affittasi studio, 100 m², in zona centrale a Merano-Maia Bassa. Contatto: Zeller Valentina

Tel. 347 8938703

Studio di fisioterapia a Egna affitta 2 ambulatori comunicanti di circa 14 mq ciascuno a medici specialisti.

Tel. 0471 813277 oppure 349 4097008 - physiosan@rolmail.net

Ab sofort abzugeben, gut eingeführte Zahnarztpraxis in Lana (besteht bereits 18 Jahre). Zwei Behandlungszimmer, Wartesaal mit Reception, Sterilisationsküche/Labor, W.C. Die Räumlichkeiten sind zu mieten, die Praxis zu übernehmen. Zwei sehr erfahrene Assistentinnen (Teilzeit). Evtl. nebenan kleine Wohnung zu vermieten, mit Garage.

Tel. 0473 564345

Cedesi ambulatorio medico zona Gries, separatamente varie apparecchiature (Melag autoclave TY23 Martin bisturi elettrico - Rettoscopio Heine HK 4000 - Laser Biolas D MBB).

Telefonare ore pasti al n. 0471 272238

Vermiete ab sofort Zahnarztpraxis in Völs mit gutem Kundenstock.

Tel. 0471 725037

Gutgehende Zahnarztpraxis in der Nähe von Bozen aus Altersgründen abzugeben.

Tel. 0471 616452 Privat - Tel. 0471 616470 Praxis

Zahnarztpraxis im Raum Meran zu verkaufen.

Tel. 0473 564 345

Affittasi una o più stanze all'interno di uno studio di medicina generale situato in zona centrale a Pordenone, attrezzato e arredato, con finiture di pregio, spazi modulabili e personalizzabili secondo le esigenze.

Potete contattarmi e richiedere eventuali foto

via e-mail - Dr. Michele Serafini Tel. 0434 553322 - cell. 338 2968208 - e-mail mic.serafini@libero.it



OFFERTE LAVORO - ARBEITSANGEBOTE

La Fondazione Previasme Onlus ha bandito per la seconda volta un Premio dal tema "Immigrazione e Sanità: esperienze, riflessioni e prospettive nella medicina delle migrazioni". Il bando, riservato a tutti i medici iscritti agli Ordini Provinciali, prevede un premio di 10.000,00 € per il migliore elaborato ricevuto e due premi di 2.500,00 € ciascuno per il secondo e terzo lavoro selezionati. **Scadenza 31 ottobre 2008.**

Per informazioni: Dr.ssa B. Lomaglio Tel. 06 44163447

e-mail info@fondazionepreviasme.it - www.fondazionepreviasme.it

La casa di cura Privata del Policlinico Spa ricerca urgentemente **2 medici SPECIALISTI IN CARDIOLOGIA** o discipline affini da inserire a tempo pieno nel proprio organico dell'Unità Operativa di Riabilitazione Specialistica Cardiologica. La struttura è accreditata per 150 p.l. di cui 15 p.l. di riabilitazione cardiologica, 20 p.l. di riabilitazione ortopedica e 115 p.l. di neuroriabilitazione.

Si offre assunzione con contratto di lavoro A.I.O.P.

Per informazioni: Dr.ssa S. Casiraghi - Tel. 02 48593540 - Fax 02 48593526 - e-mail milano@riabilitazione.com

Società di servizi con consolidata esperienza nel settore della Sorveglianza sanitaria con Sede in Udine cerca **SPECIALISTI IN MEDICINA DEL LAVORO** interessati a collaborare nel settore della Sorveglianza Sanitaria per attività da svolgere in Provincia di Udine e presso le Sedi delle aziende clienti. Richiesta: affidabilità, collaborazione in un team, interesse a intraprendere progetto di crescita all'interno della Struttura, competenza, dinamismo, capacità organizzative e relazionali. Le proposte economiche saranno commisurate alla comprovata esistenza del possesso dei titoli richiesti dalla normativa vigente, e alla capacità del professionista.

Inviare curriculum a: WINNER snc - Viale Trieste 84 - 33100 Udine - Tel. 0432 26555 - Fax 0432 25322

e-mail info@winnermarketing.com alla c.a. Sig.ra Maria G. Ferrazza indicando nell'oggetto della comunicazione "Ricerca specialisti Medicina del Lavoro".

Struttura sanitaria privata a carattere ortopedico e traumatologico in nota **località turistica delle Dolomiti trentine** cerca medico, possibilmente con discreta esperienza in traumatologia, per collaborazione professionale a tempo pieno con compiti di medicina generale e pronto soccorso traumatologico. Durata del periodo di collaborazione: 4 mesi, eventualmente rinnovabile o trasformabile in un rapporto di associazione professionale. Contratto privato con compenso da concordare e adeguato alle capacità e all'esperienza professionale. **Per ulteriori informazioni telefonare al 335-205519**

La **casa di cura "Villa Sant'Anna"** ricerca medici per attività libero-professionale per lo svolgimento delle guardie e per l'attività di reparto in casa di cura.

Per informazioni: dir.s.anna@dnet.it oppure rivolgersi al direttore sanitario Dr. Severo Claudio Crespi Tel. 0473/236480.

La **Casa di Cura "Istituto Climatico di Robilante"** accreditata per il recupero e rieducazione funzionale a prevalente indirizzo respiratorio, riabilitativo e lungodegenza **CERCA MEDICI SPECIALISTI in Fisiatria - Medicina dello Sport - Geriatria - Ortopedia - Pneumologia e/o equipollenti.** Posti disponibili in qualità di: Aiuto - Assistente con contratto di lavoro subordinato e/o libero professionale.

Inviare le domande o contattare i nr. telefonici: Istituto Climatico di Robilante Srl - Via Vallone Fantino 2 - 12017 Robilante (CN) - 0471/750298 - 750217 - e-mail: amministrazione@istitutoclimatico.it



Presso l'**Ospedale di Brunico** sussiste la possibilità di frequentare in modo completo la Specializzazione in **Medicina Fisica e Riabilitazione**; attualmente (23/07/2008) sono liberi 2 e 1/2 posti (2 a tempo pieno e uno a tempo parziale). Siamo inoltre accreditati presso l'Università di Padova e anche di Verona per la stessa Specializzazione, per cui 6 o 12 mesi possono essere frequentati da noi.

Info: Prim. Dr. Claudio Corradini - Via Ospedale, 11 - Tel 0474-581300 - Fax 0474-581301
e-mail claudio.corradini@sb-brunec.it

Cerchiamo Psichiatra per un settore di Psichiatria infantile nella provincia de l'Aube, regione Champagne (F); nella provincia esercitano tre psichiatri italiani. Requisiti: 1) spec. in psichiatria, 2) sufficiente conoscenza della lingua francese, 3) capacità di lavorare in equipe e in partenariato con tutti gli attori dell'infanzia, scuola, serv.sociali, pediatria, giustizia, ecc. Assumere la responsabilità di un centro diurno per bambini che soffrono di psicosi, disturbi gravi della personalità, nevrosi severe, situato a Romilly-sur-Seine. 4) psicoanalitica, sistemica, altri rapporti teorici sono benvenuti, 5) assunzione: Praticien Hospitalier Contractuel, 6) stipendio iniziale netto: 3.300,00 € + le guardie, 7) ferie: 45 gg all'anno, 8) possibilità di passare il concorso ospedaliero e diventare titolare.

Info: Dr.ssa A. Benfatto Tel: +33 3 25735836 (dalle ore 20 alle 21) - e-mail angelabenfatto@orange.fr
Dr.ssa G.Leali Cell: +33 6 76117504 - Tel: +33 3 25451326 - e-mail graziella.leali@ch.brienne.fr
Dr. F.Giulioni Cell: +33 6 71995336 - Tel: +33 3 25408429 (la sera).

Unsere **PROLEBEN KLINIK IGLS** ist ein europäisches Kompetenzzentrum für biologische Krebsmedizin. Den Schwerpunkt legen wir auf die Vernetzung universitärer Medizin mit Naturheilkunde sowie Psychoonkologie. Wir dürfen Gäste aus aller Welt empfangen, die wir in einer hotelähnlichen Atmosphäre betreuen und mit einem partnerschaftlichen Arzt-Patienten-Verhältnis individuell versorgen. Insbesondere für die Betreuung der stationären Patienten sowie für die Sprechstunden suchen wir eine/n Arzt/Ärztin der Onkologie oder der inneren bzw. allgemeinen Medizin. Wir wünschen uns eine/n Kollegin/Kollegen, die/der ein längerfristiges Interesse an einer selbständigen ärztlichen Tätigkeit in unserer Klinik hat.

Wir bieten: ein einzigartiges ärztliches Aufgabenfeld, in der Sensibilität und der tägliche liebevolle Umgang mit Menschen im Mittelpunkt stehen, 5-Tage-Woche ohne Wochenenddienste, eine angemessene, leistungsgerechte Entlohnung, eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre in einer wunderschönen Umgebung. **Interessenten wenden sich bitte ehest möglich per E-Mail an Fr. Garzner unter eva.garzner@prolebenklinik-igls.at - Pro Leben Klinik IglS Hilberstraße 3 - A-6080 IglS bei Innsbruck - www.prolebenklinik-igls.at**

La Casa di Cura Villa San Giuseppe, situata in provincia di Como a circa 15 Km da Como e Lecco e a 35 Km da Milano, convenzionata con il SSN per attività riabilitativa specialistica e generale a 91 posti letto (in previsione di ampliamento), ricerca

- **medici specialisti in fisiatria e neurologia** da inserire nell'organico (sia assunti che LP),
- **medici anche non specialisti** (non medici già convenzionati con i servizi di medicina di base) da inserire nell'organico per attività di guardia interna con possibilità di programmazione annuale della stessa.

Gli interessati possono inviare il Curriculum a direzionesanitaria@villasangiuseppedc.it specificando nell'oggetto "curriculum per richiesta medici".

Das **Patronat Sozialer Beratungsring** sucht für seine Tätigkeit einen Patronatsarzt. **Sie erreichen uns unter: Patronat SBR/ASGB, Bindergasse 22, 39100 Bozen, Tel. 0471/308210 oder patronat@asgb.org**



Il reparto di **ematologia dell'Azienda Sanitaria di Bolzano** è disponibile ad accogliere 2 specializzandi in Ematologia che potrebbero iscriversi alle Scuole di Specializzazione della Facoltà di medicina di Padova o di Verona dove sono attivati 2 posti per laureati in medicina della Provincia di Bolzano. Le modalità di finanziamento da parte della Provincia saranno quelle consuete e gli specializzandi svolgeranno la parte teorica presso le Scuole di specializzazione e una parte pratica presso il Reparto.

Per informazioni rivolgersi: Prim. Dr. Cortelazzo - Tel 0471 908807

Azienda Sanitaria **Bolzano-Ospedale-Laboratorio di Biochimica Clinica** ha necessità di assumere un medico part time per sostituire una collega in aspettativa per maternità, sicuramente almeno 2 anni.

Per informazioni rivolgersi: Prim. Dr. Rizza o Dr. Raffagnini - Tel. 0471 908306

Gesucht Praxisassistent/-in für eine lebhaftes Allgemeinpraxis in Pontresina/Engadina (CH). Die Stelle ist eine Ausbildungsstelle zum Facharzt in Allgemeinmedizin. Vorausgesetzt werden klinische Erfahrung von mindestens 1 Jahr Chirurgie u. 1 Jahr Innere Medizin. Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch u. Italienisch sind von Vorteil. **Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Herrn Dr. Lüzza R. Campell-Dietreich - Via Maistra 35 - CH-7504 Pontresina**
Tel. +41/81/8426268 - e-mail: Leuzza.campelldietrich@hin.ch - www.doktor.ch/campell

Weiterbildungsmöglichkeit im Fach Psychiatrie und Psychotherapie - **DIE WEISSENAU** - Zentrum für Psychiatrie - Akademisches Krankenhaus der Universität Ulm - **Weingartshofer Str. 2 - 88214 Ravensburg (D) - Prof. Dr. Tilman Steinert - Tel. 0049 751 76010 - e-mail tilman.steinert@zpf-zentrum.de - www.zpf-web.de**

In unserem Hause ist eine Weiterbildungsstelle zum Allgemeinmediziner bzw. zum Internisten zu besetzen. Das Krankenhaus mit zwei medizinischen Abteilungen liegt im Westen Deutschlands, nahe der luxemburgischen Grenze, in Bitburg. Die Anreise zum Vorstellungsgespräch wird unterstützt. **Dr. Allerödter, Chefarzt Innere Medizin I**
e-mail: H.Alleroedder@bit.marienhaus-gmbh.de - www.krankenhaus-bitburg.de
Tel. 0049 6561 64-2482 - Fax 0049 6561 64-2480

Wir suchen für unsere internistische Belegstation ganz dringend Assistenzärzte, die über Englischkenntnisse verfügen sollten. Baumholder ist eine Garnisonsstadt der US-Armee und wir haben sehr viele amerikanische Patienten.

Dr. Karl-Heinz Doms - e-mail schwarz-frauenberg@t-online.de

Rehabilitationsklinik „Dahlener Heide“ Fachklinik für Orthopädie und Psychosomatik (237 Betten) in Dahlen-Schmannewitz sucht für die orthopädische und die psychosomatische Abteilung jeweils eine/n engagierte/n Assistenzärztin/-arzt. Neben einer interdisziplinären Zusammenarbeit der Abteilungen mit den Schwerpunkten Orthopädie, Rheumatologie und Psychosomatik bieten wir interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Teilzeitwünsche können berücksichtigt werden. Dengg Kliniken - Consult GmbH - Personalabteilung - Frau Christine Kapus - **Postfach 1120 - 49206 Bad Rothenfelde - www.dengg-kliniken.de - e-mail uhlig.@dengg-kliniken.de - Tel. +49 34361 62101**



Zu meiner Entlastung suche ich dringend einen Absolventen der Studienrichtung Zahnmedizin. Ich biete einem jungen Kollegen oder einer jungen Kollegin eine vielseitige und qualitätsorientierte Arbeit in einer modernen **Praxis in Brixen**.
Tel. 0472 831031

An der **chirurgischen Abteilung des Krankenhaus Bruneck** wäre eine zeitlich befristete Stelle auf Werkvertragsbasis für einen chirurgischen Facharzt oder älteren Assistenzarzt zu besetzen, Italienischkenntnisse sind nicht zwingend notwendig.
Korrespondenz: Prim. Dr. Walter Thaler - Chirurgie - Krankenhaus Bruneck
Tel. +39 0474 581150 E-Mail: walter.thaler@sb-bruneck.it

Casa di Cura "Villa Ida" - accreditata con il S.S.N. in fascia funzionale "A" per lungodegenza e riabilitazione di II livello e convenzionata con le scuole di specializzazione in geriatria e fisiatria dell'Università degli studi di Torino - **cerca medici con funzione di assistenti e/o addetti al servizio di guardia medica in possesso di specialità a rapporto di dipendenza o di libera professione. Per informazioni rivolgersi ai numeri: 0123/320033 - 320034 - 320116 - 322405.**

Das **Weißes Kreuz** sucht Ärzte für die Patientenrückholddienste aus ganz Italien nach Deutschland. Die Voraussetzung ist entweder eine dreijährige klinische Erfahrung oder eine Fachausbildung. Es handelt sich um 1 bis 2 Tagesfahrten. Evtl. Spesen wie Verpflegung und Übernachtung werden vom Weißen Kreuz übernommen. Der Bruttobetrag der Vergütung ist folgender: für *Ärzte mit dreijähriger klinischer Erfahrung* -bis 1.000 km/350,00 € -bis 1.400 km/400,00 € -bis 1.700 km/500,00 € -bis 2.000 km/600,00 € und für Fachärzte -bis 1.000 km/500,00 € -bis 1.400 km/600,00 € -bis 1.700 km/800,00 € -bis 2.000 km/900,00 €. Meldungen bei Herrn

La **Croce Bianca** cerca medici interessati ad accompagnare pazienti infermi durante il trasporto dall'Italia verso la Germania. Si richiede un'esperienza ospedaliera di almeno tre anni, solo in alcuni casi i pazienti dovranno essere accompagnati da un medico specialista. I viaggi sono giornalieri o di 2 giorni. Ev. spese di vitto e alloggio sono a carico della Croce Bianca. I compensi lordi sono: *Medico con esperienza ospedaliera* -fino a 1.000 km/350,00 € -fino a 1.400 km/400,00 € -fino a 1.700 km/500,00 € -fino a 2.000 km/600,00 € e per il medico specialista -fino a 1.000 km/500,00 € -fino a 1.400 km/600,00 € -fino a 1.700 km/800,00 € -fino a 2.000 km/900,00 €.

Se interessati contattare: Christoph Kaserer - E-Mail Einsatzzentrale@wk-cb.bz.it - Tel. 0471 444444 - 335 6425117

Der **Psychiatrische Dienst Brixen** sucht zwei Fachärzte für Psychiatrie.
Tel. 0472/812942 - e-mail psichiatria@sb-brixen.it

Opportunità di lavoro in tutto il Regno Unito per odontoiatri con alto livello di inglese. Remunerazione ca. 70.000,00 €/anno - giornata intera. Opportunità in tutto il Regno Unito. Gli **interessati sono pregati di visitare il sito www.hcgrecruitment.com e inserire il proprio CV in inglese. E-mail di contatto: dentist@hcgrecruitment.com. I candidati interessati dovranno essere iscritti presso **General Dental Council www.gdc-uk.org****



NUOVI SPECIALISTI - NEUE FACHÄRZTE

COGNOME – NOME ZUNAME – VORNAME	SPECIALIZZAZIONE FACHARZTTITEL	LUOGO – DATA ORT – DATUM
LARCHER Johannes	Neurochirurgie	Düsseldorf (D) 27.11.02
PRANTER Georg	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Wien (A) 04.07.07
SCHALLER Martin	Radiologie	Wien (A) 29.01.08
SCHÖNTHALER Christian	Chirurgie	Wien (A) 04.04.07
GOLLER Günther	Kinder- und Jugendmedizin	München (D) 06.03.07
ZWERGER Katrin	Chirurgie	Wien (A) 07.01.08
HUBER Stefan	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Wien (A) 21.08.07
MORIN Ruth	Innere Medizin	Wien (A) 27.06.07
PLAICKNER Sonja	Radiologie	Wien (A) 17.10.07
STECHER Heinrich	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Wien (A) 08.07.98
SANOLL Karmen	Anästhesiologie	München (D) 09.10.07
FOP Ernst	Anästhesiologie und Intensivmedizin	Wien (A) 17.10.07
KLEON Markus	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Wien (A) 17.10.07
NIEDERHOFER Helmut	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	München (D) 19.12.07
MARTIN Cinzia	Radiologie	Wien (A) 19.02.07
DUCATI Elena	Chirurgia Generale II – Ind. Chirurgia d’Urgenza	Verona 05.11.07
VENERI Luca	Anästhesiologie und Intensivmedizin	Wien (A) 21.08.07
MOSER Gudrun Maria Rosa	Anästhesiologie und Intensivmedizin	Wien (A) 04.07.07
ZAGHI Claudia	Chirurgia Generale – Ind. Chirurgia d’Urgenza	Ferrara 23.10.06



MEDICI DISPONIBILI PER SOSTITUZIONI

ÄRZTE, DIE SICH FÜR VERTRETUNGEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN

COGNOME – NOME ZUNAME – VORNAME	LUOGO ORT	NUMERO DI TELEFONO TELEPHON NUMBER
ABDIUELI ADEN Ardo	Bolzano e dintorni Bozen und Umgebung	328 2610168
BARAKAT Ziad	tutta Provincia ganze Provinz	334 3836885
BERTI Valentina	tutta Provincia ganze Provinz	380 3453510
BOCCHI Giuseppe (iscritto Ordine di Roma)	tutta Provincia ganze Provinz	392 5566232 348 5114552
BREITENBERGER Vera	Merano e Burgraviato Meran und Burggrafenam	347 8331847 breitenbergervera@hotmail.com
BOSSUS Valeria Odontoiatria - ortodonzia (iscritta all'Ordine di Padova)	tutta Provincia ganze Provinz	348 2661562 mvaleriabossus@yahoo.it
BUSCHMANN Thomas Medicina – Odontoiatria (iscritto Ordine di Roma)	tutta Provincia ganze Provinz	328 8251200
DETORAKI Maria (iscritta all'Ordine di Bologna)	tutta Provincia ganze Provinz	392 4381449
DONÀ Silvia (iscritta all'Ordine di Ferrara)	tutta Provincia ganze Provinz	347 1586605 silvia_dona@hotmail.it
HAUER Susanne	Allgemeinmediziner und Basispädiater	349 8473390
KLAUSER Matthias	tutta Provincia ganze Provinz	339 4697367
LADURNER Jörg	Merano-Bolzano e dintorni Meran-Bozen u. Umgebung	334 3096364 ladurnerjoerg@hotmail.com



COGNOME – NOME ZUNAME – VORNAME	LUOGO ORT	NUMERO DI TELEFONO TELEPHON NUMBER
LEITNER Christoph	tutta Provincia ganze Provinz	340 4230465
MANERA Michela Medicina - pediatria	tutta Provincia ganze Provinz	333 1814137 0471 1810269 dr.michela@libero.it
PLATTNER Martin	tutta Provincia ganze Provinz	martin_plattner@yahoo.com
PSAIER Sigrid	tutta Provincia ganze Provinz	320 1527505
SCHICK Dorothea	tutta Provincia ganze Provinz	338 7827412
SCHULLIAN Wolfgang	tutta Provincia ganze Provinz	335 6398532
SCHWAN Hartmut Gottfried Otto	tutta Provincia ganze Provinz	349 8400549
SEEBER Birgit	val Pusteria Pustertal	335 1702910
SPERTINI Verena	tutta Provincia ganze Provinz	380 3525320
STEURER Katrin	tutta Provincia ganze Provinz	338 9113144
STIMPFL Eva	tutta Provincia ganze Provinz	333 2731189 +43 650 2256507
SYBURRA Christel (iscritta Ordine di Roma)	tutta Provincia ganze Provinz	338 3785861
VELLA Federico Odontoiatria – Zahnarzt (iscritto Ordine di Napoli)	tutta Provincia ganze Provinz	081 5561095 338 8323900
VOLPE Giuseppe Medicina - pediatria (iscritto Ordine di Vicenza)	tutta Provincia ganze Provinz	335 6763374
ZELGER Lydia	tutta Provincia ganze Provinz	347 1988882 zelger.l@web.de

**Mit dabei
Insieme**



**SPARKASSE
CASSA
DI RISPARMIO**